Ericertagen. Monatlicher Bezugspreis: Für Abholer 4,50 Litas, mit Zufiellung 5.— Litas. Bei ben Boftan fan ftalten: Im Memeigebier und im übrigen Litauen 5.30 Litas monatlich, 15.30 Litas vierteljährlich. In Teutschnich zufellung 2,78 Marf monatlich. Für durch Streits, nicht geschiche Reiertage, Berbote ufm. ausgefallene Aummern fann eine Rürzung des Bezugögeldes nicht eintreten. Für Ausbewahrung und Müdlendung unverlangt eingefandter Manusterite wird teine Verantwortung übernommen. Sprechfunden der Ertiftseit ung: vormittage 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend. Die Geschäftsstelle ift geöffnet: an Wachentagen von 74 Uhr morgens bis 6½ Uhr, Sonnabends 6 Uhr abends. Fernsprech Sammelnummer 4544; nach 6 Uhr abends. Fernsprech Sammelnummer 4544; nach 6 Uhr abends. Ernsprech Sammelnummer 4545, Rerlag 4546.



Angeigen toften für den Raum der mm-Spaltzeile im Memelgebiet und in Litauen 18 Gent, in Deutschland 9 Pfennig; Reslamen im Memelgebiet und in Litauen 1,10 Litas, in Teutschland 55 Pfennig. Bei Erfüllung von Platvorschriften 50 % Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Pläte kann nicht idernommen werden. Gewährter Rabatt kann im Lonfursfalle, bei Einziehung des Rechungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann zurüczgegen werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Gericht is fand u. Erfüllung sort ift Memel. Anzeigenannahme für fleine Anzeigen bis 10 Uhr vormittags des Erfcheinungstages, für alle Geschältsanzeigen mindestens 24 Stunden früher. Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird nicht gewährleistet. Anzeigen-Annahme durch Feensprecher ohne Gewähr für die Richtigseit. Beleg-Rummern tosten 30 Cent.

THE POPULATION OF THE PERSON O

Sührende Taaeszeitung des Memelgebieis und des übrigen Litauens

ummer 23

Memel, Freitag, den 27. Januar 1939

91. Zahrgang

Aeber 15000 Tote bei dem Erdbeben in Chile

Das größte Erdbeben in der Geschichte von Chile - Der Ausnahmezustand verhängt

Paris, 26. Januar. Dach Melbungen aus Cango de Chile und Buenos Mires murde in den ovingen von Mendoza, Tucuman und Cordoba Erdbeben verzeichnet. Die Erdftofe dauerten pa 46 Sefunden. Aus Santiago de Chile verttet, daß in den Städten Bictoria und Curico ihrend des Bebens sahlreiche Menschen getötet d viele haufer gerftort worden seien.

Rach weiteren Melbungen murbe ber Erbitog d in Balparaifo, Cantiago und Talca verfpurt b hat mehrere Menichenopfer gefordert. Der haben foll fehr beträchtlich fein. Auch hier feien blreiche Baufer eingestürat, barunter das Wefang-

Cantingo de Chile, 26. Januar. (Elta.) Bon nem Erdbeben, das fich geftern um Mitternacht eignete, wurde gang Mittel= und Guddile betrof= Die größten Schaben wurden in den Stadten alcahuano, Concepcion, Angol und Talca angehtet. Zahlreiche Gebäude fürzten ein und begrudie Bewohner unter fich. Allein im Ctadtntrum von Concepcion fturgten feche Bauferblode Die erite Radricht von der Erdbebentatas ophe fam durch eine Amateur-Radiosendung, da Megraph und Telephon gerftort find.

Die Bahl der Toten wird auf etwa 100 gefchätt. er Materialichaden ift außerordentlich hoch, dus il gahlreiche Brande ausbrachen. Die Erdftofe trden auch in Santiago de Chile und Balparaifo ripürt; fie richteten jedoch bier feinen Schaden an.

Santiago de Chile, 26. Januar. (Elta.) Es betigt fich, daß bas Erdbebenunglück fataftrophale tomage gehabt bat. Zahlreiche Bruden und enbahnlinien find zerftort, fo daß hilfezuge das dbebengentrum nicht erreichen fonnen. In Cango de Chile herricht große Aufregung, da gerade letter Beit viele Commerfrifchler nach Concepn abgereift find. Das Minifterium ift gu einer prechung über die Ginleitung einer Silfsaftion ammengetreten.

Santiago de Chile, 26. Januar (Elta). Den let-Meldungen gufolge hat das Erdbeben von Chil= 18 bis nach Conception eine mahre Ratastrophe urfacht. Rach amtlichen Angaben find bem Erd= en 1000 Tote jum Opfer gefallen. Bahlreiche ronen wurden verwundet. Beinahe die Salfte Stadt ift Berftort. In Cota hat das Erdbeben Tote und 50 Bermundete, in Talcahan 14 baw. Tote gefordert. Fluggeuge, die bis Chillans logen waren, berichten, daß diefe Stellen völlig fort seien. Die Bahl ber Opfer ift noch unbent, dürfte jedoch einige Taufend erreichen.

Dem Erdboden gleichgemacht

Sanatiago be Chile, 26. Januar (Elta). Das begemeldete Erdbeben ift, wie das "Dentiche brichtenburo" mitteilt, als die größte Ratawhe angufeben, von der Chile jemals beimget murbe. Die Stabte Chillans und Can Carlos dem Erdboden gleichgemacht. Heber das gange gludagebiet wurde der Ausnahmeguftand ver-

Santiago, 26. Januar. Bie bas Deutsche brichtenbiiro melbet, bat Chile in feiner Ge= hte ein fo fcmeres Erdbeben bisher fiberhaupt nicht erlebt. Die Städte Chillano und Can dojo find vollftändig vernichtet. Allein in ber ibt Chillano famen 5000 Menichen ums Leben. ber bas gange vom Erbbeben betroffene Gebiet rbe ber Ansnahmeguftand verhängt.

Remport, 26. Januar. Rach ergänzenden drichten über bas Erdheben im füdlichen Teil

Menfchen ums Leben gefommen. Beim Erbbeben fturgte bas Theater ein; famtliche Bufchauer mur: ben getotet. Die Toten werden fo ichnell wie mog= lich in großen Maffengrabern beigefest. Die Beretteten befinden fich auf den Gelbern ber Ums

Santiago be Chile, 26. Januar. Rach amtlichen Berechnungen beträgt die Bahl ber beim Erdbeben in Chillans ums Leben gefommenen Ber: fonen 15 000. Die Botichaft von Großbritannien hat ber dinefifden Regierung zwei Kreuger gur Bilfeleiftung angeboten.

Munitionsfabrit unter militärischem Schuk

London, 26. Januar. (Elta) Eine Militärabteis lung wurde am Mittwoch nach der Munitionssfabrif Furton (Lancashire) abkommandiert, um

bie Polizei gu verftarten, die in ber Rafe ber fabrif megen ber immer noch herrichenden Bombenanichlaggefahr ftationiert ift. Offenbar ift ber Poligei mitgeteilt worden, daß gegen die Munitionsfabrit ein Anichlag beabfichtigt fei.

Kaltewelle in 11521

Remnort, 26. Januar (United Preg). Ueber den gangen Nordoften der Bereinigten Staaten ift die bisher ichwerfte Raltewelle diefes Binters hereingebrochen. Die Temperaturen find auf minus 18 Brad Celfius gesunken, mährend die Stürme zeit-weilig eine Geschwindigkeit von 110 Aisometern in der Stunde erreichen. Bisher sind 12 Todesopfer zu verzeichnen. Im Beften wie im Bentrum New-porfs wird der Berfehr durch gewaltige Schnee-verwehungen ftart behindert, mahrend viele Strafen in der Umgebung völlig unpaffierbar geworden find. Zahlreiche Automobile liegen auf den Land-ftraßen fest und find bis über die Sauben eingefcneit. Infolgedeffen hat die Polizei durch den Rundfunt alle Automobiliften davor gewarnt, die Stadt von Beften her erreichen zu wollen.

Reichsaußenminister v. Ribbentrop in Warichan

Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen - ein Befentliches der deutschen Außenpolitif

Barichan, 26. Januar. (Elta). Reichsaußen- | curopaifchen Politif fonnten die Grundfage erminifter v. Ribbentrop und Grau v. Ribbentrop find mit ihrer Begleitung am Dienstag nachmittag um 16 Uhr 38 Minuten mit dem fahrplanmäßigen Rorderpreß du bem Staatsbefuch bier eingetroffen. Muf bem geschmudten Barichauer Babuhof maren Bu ihrem Empfang Mußenminifter Oberft Bed mit feiner Gattin, ber polnifche Botichafter in Berlin, Lipffi, der Stadtprafident von Barichau, Star-junffi, der Chef des Protofolls, Alexander Lubienffi, der Rabinettschef des Augenminifters, Graf Michael Lubienffi, der Direktor der Westabteilung bes Außenminifteriums, Graf Botocti fo= wie sahlreiche andere Mitglieder des Außenmini= fteriums ericienen, weiter ber beutiche Botichafter v. Moltfe, der italienische Botichafter bi Balentino und ber ungarifche Gefandte de Born. Gine Rompagnie erwies dem Reichsaußenminifter die Chrenbezeugungen. Bom Bahnbof begab fich Reichsaugenminifter v. Ribbentrop mit feiner Gattin in Begleitung des polnifchen Außenmini= ftere und Grau Bed jum Palais Blanc.

Der Reichsaußenminifter begrüßte geftern nachmittag mit ben Berren feiner Begleitung und bem deutschen Botichafter v. Moltte die reichedeutiche Rolonie im Barichauer Deutschen Rlub.

Barican, 26. Januar. (Elta) Der polnifche Außenminifter und Grau Bed gaben geftern gu Ehren des Reichsaußenminifters und Frau v. Ribbentrop ein Gffen, bei dem der polnifche Mugen= minifter u. a. ausführte: "Ihr Befuch in Barichau fällt auf ben Borabend bes 5. Jahrestages ber freundichaftlichen awifden uns am 26. Januar 1984 unterzeichneten Friedenserflarung. Es ift bas einer der fürzeften und einfachften internationalen Bertrage, ber jemale abgefchloffen murbe. Richtsbestoweniger maren diefe menigen Beilen ber Musbrud bes Mutes, ber Borausficht und bes Billens Abolf Sitlere und Jofef Bilfudefie, eines Billens pon hiftorifcher Bedeutung und hiftorifdem Mag. Es genügt, alle Banblungen und Erfchütterungen. alle Soffnungen und Enttaufdungen, alle fompligierten und wenig erfolgreichen Unftrengungen ber europäifden Bolitit in den vergangenen fünf Jahren gu überbliden, um ben Wert bes bamals abgeichloffenen Abfommens gu beurteilen. Beber bie Ehile find allein in der Stadt Chillano 10 000 | Alltagsforgen noch die größten Spannungen der

fcuttern, die auf Bunich der hoben Gubrer unferer Rationen in fo einfache Formeln gefaßt murden. Um die Tatfache, daß wir, herr Reichsminifter, beute nach funf Jahren mit Ihnen auf denfelben Grundlagen verhandeln, fonnen uns ficher viele Regierungen der Belt beneiden. Auf diefe Erfahrungen der Bergangenheit möchte ich den Gedanfen über die Bufunft unferer Rationen ftuten. 3ch hoffe, daß die aus der großen Enticheidung vom Jahre 1933 fich ergebende Richtung es unferen bei= den Rationen geftatten wird, ihre Lebensfrafte auf die ichopferische Arbeit gu tongentrieren, deren fo= wohl fie felber wie auch die gange europäifche Bemeinschaft bedürfen, sowie einen festen Unhalts= punft für fünftige Geichlechter und icon heute ben jungen Generationen die Möglichfeit bieten wird, daß fie im Beifte eines freundichaftlichen Berftandniffes für bas Rachbarvolt aufwachfen. Die gefunden Grundfage, von benen fich die Politit unferer beiden Regierungen in ben polnifch=beut= iden Begiehungen gegenseitig leiten ließ, werben es geftatten, immer alle auftauchenden Fragen im Beifte ber gegenseitigen Achtung und bes Berftanb: niffes für die berechtigten Intereffen beider gander an priifen."

In feiner Erwiderung führte Reichsaußenminis fter v. Ribbentrop u. a. aus: "Das 1984 abge= icoloffene Abkommen bat in all ben wirren und fpannenben fünf Jahren feinen Dienft ermiefen. Es ift por allem in ben bewegten Greigniffen bes letten Jahres bas juverläffige Fundament ber beutich=polnifchen Begiehungen gewesen und hat fo nicht nur bem Boble unferer beiben Bolfer, fonbern auch dem allgemeinen Intereffe an der Aufrechterhaltung des europäischen Friedens gedient. Diefe gludlichen Erfahrungen weifen ber Politif unferer beiben Lander auch für die Butunft ben Beg. Rach bem feften Billen bes Guhrers bes beutichen Bolfes ift es ein Befentliches ber beut= ichen Angenpolitit, bag fich die freundicaftlichen Begiehungen gwifden Dentichland und Bolen auf der Grundlage unferes Abtommens fortichreitend festigen und vertiefen. Der zweite politifche Blid und bie ftaatsmannifden Grundfate, die auf beiden Seiten die bedeutsame Entscheidung bes Jahres 1984 bestimmt haben, ichließen die Bemahr in fich,

bag im gleichen Geifte auch alle in der fünftigen Entwidlung auftauchenden Fragen zwifden unferen Ländern eine Löfung finden werden, die der Achtung und dem Berftandnis für die beiderfeitigen berechtigten Intereffen Rechnung trägt."

Stimmen der Berliner Presse zum Nibbentrop Besuch

Berlin, 26. Januar. (Elta) Die Blätter beichaf-tigen fich eingehend mit dem Befuch des Reichs-außenminifters v. Ribbentrop in Barichau. Uebereinstimmend weisen die deutschen Zeitungen die von der ausländischen Presse an diesen Besuch ge-knüpften widerspruchsvollen Kombinationen als gegenstandslos zurück. "Berliner Börsen-Zeitung" schreibt: "Benn Ribbentrop jeht den seinerzeitigen Befuch des polnischen Außenministers Bed ermi-bert, so wird fich babei die Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch ergeben, der ben beiden Staa-

Der Führer spricht am 30. Januar

Berlin, 26. Januar. (Elta) Bie bas "Deutiche Nachrichtenburo" erfährt, ift der Reichstag für Montag, den 30. Januar, abends 8 Uhr, einberufen worden. Es handelt fich dabei um die fonftituierende Sigung nach der Bahl vom 10. April 1938. Sie erhalt ihre Bedeutung dadurch, daß gum erften Male die Abgeordneten aus der Oftmarf und bem Sudetengau anwesend sein werben. Muf ber Tagesordnung fieht u. a. eine Rebe bes Führers.

ten und Bolfern nur jum Beften dienen fann. Die üblichen Rombinationen ausländischer Blatter über iblichen Kombinationen ausländischer Blätter über das angebliche Bevorstehen weitgehender Paktabsschlüfte gehören in den Papierkord. Bir weisen darauf bin, daß die Politik des Hührers den Bert der perfönlichen Fihlungnahme zwischen den Staatsmännern oft genug unter Beweis gestellt hat." Im "Berliner Tageblatt" schreibt der Warsichauer Korrespondent des Blattes: Auf deutscher Seite wird man besonders die Hossmang ausspreschen mitsen das Performung ausspreschen mitsen das Rechaftnis Palens zum den mussen, daß sich das Berhältnis Polens zum Deutschlum in Polen dem Verhältnis Polens zum Deutschland nunmehr angleichen möge. Die Lage der deutschen Bolksgruppe in Polen, die sich nach wie vor einer fortgesetzen Zertrümmerungspolitik gerenklichtschlicht fow von der in den leiten fünf gegenüberficht, tann von der in den letten fünf Jahren erreichten Besserung der deutschepolnischen Besichungen nicht ausgenommen bleiben. Dies ift der Bunich und die Erwartung, mit der die deutsche Deffentlichkeit in diesen Tagen über die öftliche Grenze blick. Der "Angriff" führt aus: Um irgendwelche neuen Abmachungen geht es in Barsichan nicht. Die Vertiefung des gutnachbarlichen Berhältniffes awijden Deutschland und Bolen wird eine logische Folgeerscheinung dieses Staatsbe-suches sein. Die "Nachtausgabe" meint, daß Rib-bentrop in Warschau Gelegenheit haben werde, eine gande Reihe von politischen, wirtschaftlichen und fulturellen Fragen au beiprechen, die weiteres aus dem freundschaftlich nachbarlichen Berhältnis swiften Deutschland und Polen er=

Sie haben sich ein eigenes Sicherheits. initem geichaffen

Pofen, 26. Januar. (Elta) Das Organ des nationalen Ginigung", Lagers der Rurier", fcreibt anläglich des Befuches des Deichsaußenministers v. Ribbentrop in Polen u. a.: Wegenfage amifchen Deutschland und Bolen feien Genjage stoligen Dentigtate ind Poten feten früher so groß gewesen, daß die deutschepolnische Grenze allgemein als der "neuralgische Punkt Europas" bezeichnet würde und jederzeit mit dem Ausbruch eines drohenden Konflikts gerechnet werden müßte. Durch den Abschluß eines zweistigen Rentrocks for font das Route fort besteut feitigen Bertrages, fo fahrt das Blatt fort, haben fich Polen und Deutschland bei der Regelung ihrer gegenseitigen Beziehungen ein eigenes Sicherheits-fuftem geschaffen. Die Zeitung ftellt fest, daß an-stelle der früheren Spannungen eine Stabilisierung der Grengen und eine ftete Entwicklung der gut= nachbarlichen Begiehungen ju verzeichnen fei. Der Bolltrieg, der den Bollswirtschafts-Warenaustausch beiber Staaten nur geschadet habe, sei durch einen lebhaften Warenaustausch auf der Basis eines zusehends mehr ausgebauten Handelsvertrages abgelöst worden. Anstelle einer feindlichen Einitellung ber beiberfeitigen Organe. ber öffentlichen Meinung fei ein Musbau der gegenseitigen Rulturbeziehungen getreten, wobei der gute Bille bei ber Behandlung der den Rachbar betreffenden Fragen vorherricht.

Riga, 26. Januar (Elta). 3m ftarten Rebel ift gestern ber 7000 Tonnen große griechische Tant-bampfer "Barsos" mit einer Delladung beim Gin-gang in den Rigaer Weerbusen auf Grund geraten. Infolge de dichten Rebes tonnte am Mittwoch noch nicht mit den Bergungsarbeiten begonnen merden.

Für fechs Millionen Lit lifauitches & Janach Deutschland

Raunas, 26. Januar

Der Bigebirettor des Forftdepartements Dr. Kripas, ift aus Berlin gurndgefehrt, wo er mehrere Tage mit ben guftanbigen Stellen über die Anlieferung litauifden Solamaterials nach Deutschland Beiprechungen führte. Aus bem Ergebnis ber Befprechungen wird befannt, daß Deutschland beabfichtigt, für eine Million Lit über das für biefes Jahr vorgeschene Kontingent hinaus in Litauen Golamaterial einzufaufen. Die für das laufende Sandelsvertragsjahr vorgeschene Menge belief fic auf fünf Millionen Bit, fo daß fie alfo auf feche Millionen erhöht wird.

Ein sechzehniähriger Memelbeuticher zu anderthalb Jahren Zuchthaus verurteilt

Rannas, 26. Januar

Bente wurde von der Appellationskammer in Raunas ber fechgebn Jahre alte Memelbeutiche MIfred Paul Decht aus Memel wegen angeblicher Spionage gu anderthalb Jahren Buchthaus verurteilt. Ein halbes Jahr der Strafe murde ibm mit Riidficht barauf, daß er minderjahrig ift, erlaffen; für den Reft der Strafe murde ihm Bemahrungs-

frift gewährt.

Banl Decht war im Bufammenhang mit ben Borfällen, die fich im Commer vorigen Jahres bei ber Unfunit ber Schiffe bes Seedienftes Ditpreußen im Memeler Safen ereignet batten, nach Ditpreußen geflüchtet, von bort aber gurudgefdidt morden. Er wurde dann von der litauifden Ctaatoficherheite. polizei unter der Beichuldigung, Spionage getrieben zu haben, verhaftet. Angeblich foll er mährend ber Untersuchungshaft ein Westandnis abgelegt baben. Wie seine Mutter aber erklärt, habe er ihr zu verfteben gegeben, daß er diefes "Geftandnis" gegen feinen Billen habe ablegen muffen. In ber beute ftattgefundenen Berhandlung beftritt Secht jede

Bom Bericht mar Becht ein jitdifcher Rechtsanwalt als Offigialverteidiger gugeteilt worden, ben er aber ablebnte. Darauf hatte Rechtsanwalt Lichtenftein die Berteidigung fibernommen.

Soch und Landesverrat follen vor das Kriegsgericht kommen

h. Rannas, 26. Januar

In der heutigen dritten Gigung im außerordentlichen Sigungsabichnitt behandelte ber Seim eine Abanderung jum Etrafgefegbuch. Oberftaatsanwalt des Ariegsgerichts, General Wiemer, ergriff bagu bas Wort und begrundete den Antrag. Er führte aus, daß nach der Aufhebung des Ariegszuftandes auch die Befonderen Ctaatsichutbestimmungen in Wegfall gefommen feien, jo daß zahlreiche Gerichts: verfahren, vor allem folde wegen Landes- und Dochverrats der Kompeteng bes Kriegsgerichtes ent= jogen feien. Da jedoch Bergeben wegen Landesund Sochverrat immer noch häufig vorfommen, ftebe das Kriegsgericht auf dem Standpuntt, daß folche Berfahren auch ferner vor ihm gur Aburteilung tommen follten. Die vorgeschlagene Menderung fteht die Möglichkeit vor, die in den §§ 108 und 119 bes Strafgesethuches vorgesehenen Strafen bis auf die Todesitrafe als Bochftmaß zu erhöhen. Der Seim nahm beide Gefetentwürfe an, wonach 1. die Todesftrafe für die Strafbestimmungen des § 1191 alfo für die §§ 108 und 119 wieder eingeführt wird und 2. die Aburteiung focher Bergeben vor dem Rriegsgericht erfolgt.

Die Dezernatsverteilung im Direttorium

Memel, 26. Januar

3m Direttorium find die einzelnen Dezernate wie folgt verteilt worden:

Prafident Bertuleit: Finangen, Perfonalien, Landtag, Allgemeine Bermaltung, Militärange-

Landesdirettor Dr. Bottcher: Juftis, Juftis tiar, Polizei, Rirchen= und Schulmefen, fulturelle Angelegenheiten, Aufwertungoftellen.

Landesbireftor Gaiegaud: Landwirtschaft, Forsten, Fischereimesen, Beterinarmesen, Landesftraßen und Wege.

Landesdireftor Donien: Arbeiterfragen, (Arbeitslofenfürforge, Rotftandsarbeiten ufm.), fogiale Burforge, Rriegsbeichädigtenfürforge, fogiale Befengebung, Medizinal- und Wefundheitswefen.

Die baltischen Staaten nach Genf

pm. Riga, 24. Januar.

Außenminifter Munters ift von der 104. Sigung des Völkerbundrats nach Riga gurudgekehrt. Bie bisher steis, so hat Munters auch diesmal den Presseausfragern aussuhrliche Auskunft gegeben. Die Erklärungen lassen an Deutlichkeit nichts au wünschen übrig. Kurz zusammengefaßt, hob der lettländische Außenminister zunächt hervor, daß die baltischen Staaten in Genf auch Sonderaufgaben zu erfüllen haben. So ist Estland am Berkefrszaussichuß beteiligt, Litauen am sozialen Ausschuß und Lettland am Ausschuß für geistige Jusammenarbeit. Im übrigen enthält sich der Bölkerbund der Einmischung in politische Fragen, deren Löstung seine intigen Einschliche Fragen, deren Löstung seine intigen Referents fung feine jetigen Befugniffe überfteigt. 3m Rabmen dieser Selbstbeschränkung soll letthin eine er-freuliche Einmstigkeit au bemerken gewesen sein. Auch sonst gieht die Liga naheliegende Schlußfolge-rungen, beispielsweise insofern, als sie ihre Ausgaben beträchtlich gefürzt und aus neun Geftivnen drei gemacht hat. Aufgehoben find u. a. bie Gef-

tion für Abruftung und Bolfsgruppenfragen. Run aber die große Bolitif: Rach Muntere hat die in München eingeleitete Politif der Berftandiaung die Anerfennung verantwortlicher Ctaats: männer gefunden. Die Zufunft wird nicht allzu pessimistisch beurteilt. Im Mittelpunkt der allgemeinen Ausmerksamkeit steht die spanische Schicksalsfrage, denn davon hängen die französisch-italienischen Beziehungen ab. Eine ungebührliche Berlängerung des spanischen Bürgerkrieges könnte Erschwerungen am Mittelmeer hervorrusen. Mit Lebhatter Auteilnahme benbechten alle Stagten die lebhafter Anteilnahme beobachten alle Staaten bie politische Aftivität in Mitteleuropa, dessen bynamisiges Zentrum Deutschland ist. In den leisten Wochen ist es zu wichtigen Beratungen in Budapest, Belgrad und Berlin gefommen. Es besteht die Voraussehung, daß die seit 1998 zutage tretenden tieseinschnenden Beränderungen im europäischen Kräfteverhältnis noch große Anstrengungen erfor-bern werden, um die Orientierung einzelner Staa-ten zu bestimmen. Dennoch besteht Hoffnung, daß dieser Prozeß zu keiner Erschütterung führen wird. Mehr benn je verlangen die wirtichaftlichen Inter-effen, daß der Friede erhalten bliebe. Rur dann fonnen die Bolker ichopferisch tätig fein, während die an fich nicht unlösbaren nationalen Wegenfate feinen Anlag bicten follten ffir emige amifchenftaatliche Beforgniffe, die ihrerfeits nur die Ge-fahrenmomente vericharfen und bas gange politische Suftem Europas bedrohen.

Bolnisches Konsulat in Memel, litauisches in Wilna

Rannas, 26. Fanuar (Elta). Zwifden Hugenminifter Urbichus und bem polnifchen Wefandten in Raunas Charwat bat ein Rotenaustauich über bie eventuelle Errichtung eines litauifden Generaltonfulate in Bilna baw, eines polnifchen Generalfonjulate oder Ronfulate in Memel ftattgefunden. Dabei follen diefe Behörden, ihre Gebaude, ihr Berfonal fowie ihre Tätigteit das Pringip ber Wegenfeitigfeit fowie die gleichen Rechte und Privilegien, die fämtlichen Ginrichtungen berjenigen Lander, welchen der Grundfat der Meiftbegunftigung gemährt wird, genießen.

Täglich wollen Tausende von Flüchtlingen über die französische Grenze

Paris, 26. Januar (United Preß). Die französisschen Militärbehörden haben mehrere Bataillone Senegalschützen für die Entsendung in das Grenzsgebiet um Perpignan bereitgestellt, wo sie zur Unterstützung der den Grenzbienst versehenden Mobils terfügung der den Grenzdienst versehenden Mobilsgarde eingeset werden sollen, falls Flücktlingsmassen aus Katalonien versuchen sollten, den Kordon der Grenzwachen zu durchbrechen. Trotz neuer Bersuche des in Paris weilenden Außenministers der Barcelona-Behörden, die französische Regierung umzustimmen, zeigt diese noch immer wenig Neigung, einige hunderttausend neue Flücktlinge zu dauerndem Aufenthalt in Frankreich aufzunehnen. Del Bang führte bei Gelegenheit eines Frühstücks in der Botschaft Resprechungen mit Kinauzminister in der Botichaft Beiprechungen mit Finangminifter Rennaud, Birtichaftsminifter Patenotre und Rolonialminifter Mandel, denen er vorhielt, "daß Taus sende von Personen möglicherweise dem Sinrich-tungstod entgegengeben würden, wenn Frankreich sie nicht vor den Erschießungskommandos General Francos errette". Aber seine Argumente erwiesen sich als wirfungskos.

Die jetigen Plane der Behörden sehen vielmehr nur vor, daß die über die Grenze kommenden Flüchtlinge nach Entwassnung und Durchsuchung in Camellager gebracht werden follen; an ihre dau-ernde Unterbringung in Frankreich wird gum min-

beften vorläufig nicht gedacht.

Wie von der französisch-spanischen Grenze be-richtet wird, tressen schon jeht täglich mehrere tau-send Flüchtlinge in den katalanischen Grenzorten Portbou, Junquera und Puigcerda ein und versu-chen die Grenze gegen den Willen der katalanischen Grengmachen ju überichreiten. Die frangöfischen Beforben ließen etwa taufend Angehörige ber 3nternationalen Brigade nach Frankreich berein, wie-fen aber gleichzeitig 1500 Mitglieder der Interna-tionalen Brigaden zurfick, Größtenteils haben die tionalen Brigaden zurück, Größtenteils haben die lehteren bereits für die mexikanische Staatsangebörigkeit optiert. Sie sollten ursprünglich mit dem seit zwei Jahren in Vordeaux internierten spanischen Personendampser "Habana" nach Wexiko gebracht werden, aber es hat sich inzwischen herausgestellt, daß dieses Schiff gegenwärtig nicht seesähig ist und erst einmal gründlich überholt werden muß, so daß es sür den Transport nicht mehr in Frage kommen dürste. In Katalonien besinden sich noch sechstausenden, wie vernationalen Brigaden, sür deren Abtransport fin den fechstallend ideltere Angeorige der Internationalen Brigaden, für deren Abtransport sich der Völferbundsansschuß dur Ueberwachung der Freiwilligen-Zurückziehung einsett, während Frankreich die Aufnahme verweigert, so lange nicht die Sicherheit besteht, daß diese Spanienkämpfer ohne Aufenthalt durch Frankreich durchreisen.

Zahlreiche anarchiftische Elemente . . .!

Paris, 26. Januar (Elta). "Intranfigeant" ftimmt bem Borichlag des Außenminifters, eine neutrale Bone dur Unterbringung ber rotfpanischen Bilicht-linge du bilden, du. Das Blatt verweift barauf, daß unter den roten Truppen gablreiche rein anar-diftische Elemente waren, für die man auf keinen Fall auf frangöfischem Boben eine Art Kolonie gründen durfe. Diefe murde rafch gu einem Ber-

ichwörungsherd gegen Spanien und gegen Frankreich felbst werden. Die französischen Streitfräfte an der Pyrenäen-Grenze seinen verstärft worden und würden sich seber gefährlichen Invasion wider-jeten. Wenn es auch Menschenpslicht sei, notseiden-ben Frauen und Kindern Dilfe zu bringen, so könne man selbstverständlich nicht in eine Aufnahme von wehrschigen Männern einwilligen, die massenweise die Grenze zu überschreiten persuchten, um in die Grenge gu überichreiten versuchten, um in Frankreich Unterichlupf au finden. Man tonne von Frantreich nicht verlangen, bag es ohne die aller= ftrengite Kontrolle Elemente aufnehme, beren Gegenwart die Ordnung und Sicherheit des Landes in Gefahr bringen wurde.

Riefige Straßensprengungen

Paris, 26. Januar (Elta). "Savas" melbet aus Manrela, die rotspanischen Truppen hätten auf ihrer Flucht sämtliche Straften mit riefigen Dynas mitladungen gesprengt. Man schätzt die Sprengstoffmengen, die die Roten innerhalb der letzten 24 Stunden dagu verwandt hatten, auf mindeftens 100

Reine Poit, und Telephonverbindung

Paris, 26. Januar (Clta). Rach einer Melbung aus Geret an ber frangofiich-ipanischen Grenze ift von rotspanischer Seite in Perthus mitgeteilt worden, daß Boft= und telegraphische sowie telephonische Berbindungen mit Barcelona und den übrigen katalanischen Städten nicht angenommen werden.

Die letten Luftangriffe auf Barcelona

Barcelona, 26. Januar (United Preg). Barcelona hallt nunmehr ununterbrochen von ben Explosio-nen riefiger Fliegerbomben, von dem Abmehrfeuer der Flatgeschüße und von den Kannonaden der Franco-Artillerie wider, die jedoch davon absieht, das Zentrum der Stadt zu beschießen, um nicht mehr zu zerstören, als notwendig ist. Seit 48 Stunsden haben die Lustbombardements sast nicht mehr ausgeseht. Von Sonnabend bis Montag wurden 57 Versonen durch Fliegerbomben getötet und 118 Versonen verwundet. Durch die letzten Lustbombardements wurden, den ersten Schäkungen zusplage. 100 ments wurden, den ersten Schätzungen zustombardes ments wurden, den ersten Schätzungen zustolge, 100 Personen getötet. Insgesamt wurde die Stadt neunmal von Franco-Flugzeugen angegriffen. Veim letten Angriff erschienen vier gegnerische Flugzeuge im Tiefslug über dem am niedrigsten gelezgenen Stadtteil und warsen hier ihre Bombenlassten ab. Der Krach der Explosionen zusammen mit dem Geschützdonner von den Außenbezirken her verstärfte den friegsmätzigen Gindruck den Rocken verstärkte den friegsmäßigen Eindruck, den Barcestona von Stunde zu Stunde mehr hervorruft. Der lette Luft-Angriff war der 42. in den letten vier Tagen. Die Rervosität in der Stadt kann kaum noch stärker werden. Während der außerordentlich schweren Luftangriffe wurden, um keine Zeit zu verlieren, Hunderte von Jivilisten in die in den Außenbezirken der Stadt liegenden Verteidigungssonen geschäftt, wo sie den dart hereits mit der gonen geschafft, wo fie den dort bereits mit dem Bau von behelfsmäßigen Berteidigungsanlagen be-ichäftigten Soldaten und Arbeitern helfen follen.

Herabfallendes Gepätk tötete ein Kind

Sahrläffiger Jahrgaft darauf erflochen

Frankfurt a. M., 26. Januar. Ein surchtsbarer Borfall ereignete sich in einem Bahnhof zwisschen Bab Rauheim und Butboch. In einem Jugsabteil sat ein Fahrgast mit seinem fünfjährigen Kind. Unmittelbar vor der Absahrt des Zuges kam uoch ein zweiter Fahrgast rasch in das Abteil und warf ein größeres Gepäcktück in das Gepäcknetz. Als fich ber Bug in Bewegung feste, fiel bas fcmere Gepad herab, und zwar jo ungludlich auf bas Rind, bas biefem bas Genid brach und es auf ber Stelle das bleien bus Genta and and der Bater des Kindes auf, zog ein Messer und stach den anderen Fahrgast nieder. Er starb wenige Minuten später. Der ungläckliche Bater stellte sich darauf der Polizei.

Auto gegen Treffer - 5 Tote

Fiterbog, 26. Januar. (Elta) Bei einem Auto-unglud, das fich geftern morgen in der Rafe von Jüterbog auf der Straße nach Ludenwalde ereignete, find fünf Personen ums Leben gefommen. Der Kraftwagen eines Dresdener Fabrikanten geriet an einer abschüffigen Stelle ins Schleubern und prallte gegen einen aus der entgegengesehten Richtung kommenden Treder mit Anhänger.

Wolfsplage in Rumanien und Butaren

Bufareft, 26. Januar (United Bref). In der Butowing find burch ein Rudel hungriger Bolfe gahl-reiche Rinder und nabegu hundert Schafe getotet worden. Berichiedentlich find auch Menichen von den Bestien angefallen worden, fo daß die Provin-gial-Forftbefiorde jest alle Bewohner, die im Befit von Gewehren find, erfucht hat, fich an ben von ihr I in ber letten Racht farter Regen ein.

durchgeführten Bolfsjagden gu beteiligen. Diefeni-gen Jäger, die die meiften Tiere erlegen, werden besondere Pramien erhalten.

Mehnliche Radrichten fommen aus Bulgarien, wo die Bergftraßen in den Gebieten von Pirin, Ro-dope und Rila infolge der Wolfsplage fast unpaf-sterbar geworden sind. Auch dort werden jetzt große Jagden durchgeführt.

Blutige Familienfehde

Butareft, 26. Januar (United Preg). In der Stadt Timischoara ift ein Familienswift tätlich ausgetragen worden, wobei 21 Personen mehr oder minder schwere Berletungen erhielten. Seit Jahren icon bestand eine erbitterte Beindichaft amiren schon bestand eine erbitterte Feindschaft dwisschen bem Tischler George Garadis und dem Schlächter Francis Simacec. Als die beiden Familien sich zuschlächter Francis Simacec. Als die beiden Familien sich zuschlächter Francis Simacec. Als die beiden Familien sich zuschlächte Gemensten Familien sich zuschler auch beimen Kurzen Wortwechsel mit Messen und Stöden auseinander los. Der Kampf, in den sich auch zehn Straßenpassanten einemengten, dauerte sach eine Stunde und endete damit, daß die meisten der Beteiligten böse zugerichtet wurden. Garadis wurde von einem seiner Gegner wurden. Garadis wurde von einem seiner Gegner wirden. Garadis wurde von einem seiner Gegner die Nase abgebiffen, Simacec büßte einen Teil seiner Kopfhaut ein, seiner Frau wurde das linke Ohr abgeschnitten und sein Bruder versor vier Zehen des linken Jukes.

London, 26. Januar (Clia). England wurde gestern von einem heftigen Schneesturm, Nebel und Ueberschwemmungen heimgesucht. Die Eisenbahnund Telephonverbindungen sowie der Luftverkehr sind unterbrochen worden. Ju alledem seite noch in ber lehten Pocht karter Began ein

Für die Lebensmittelverforgung Barcelonas ift gejorgi

Caragoffa, 26. Januar. Bon dem Sonderfen erstatter der "United Breß", Edward Depury, & rend an allen Fronten die Franco-Truppen von der Bronten die Franco-Truppen erstatter der "United Pres", Coward Deputie erend an allen Fronten die Franco-Trupper reich vorrücken und ein Festungswerf des Stand dem andern in ihre Hände sällt, haben hit tionalspanischen Zivilbehörden bereis in allen tionalspanischen Zivilbehörden bereis in allen delseiten Borfehrungen getrossen, die gebensmerersorgung der notleidenden Zivilbenössenwersorgung der notleiden Wallschafte, vollbeladen mit Rahrungsmitteln aller unter Damps, die auf die Kachrigt von der nahme der Stadt sofort in See stechen werden Angrisseruppen solgen lange Kolonnen nastnammerikanischer Laitwagen, die in bsauer katt Angrissers fragen und die Westung haben, die Angrissers fragen und die Westung haben, die zeitig mit den ersten Truppen in Barcelona in sattig mit den ersten Truppen in Barcelona in fabren. Auch sie sind beladen mit Lebensmit die in allen francospanischen Provinzen sind kalanische Haupstiadt gesammelt wurden. Ihr kolonnen, die von "Halangsstellen vor der Kolonnen, die von "Halangsstellen werden und welche Kantinen, Resenten Erstet wurde Bereis gelegt, wo die Lebensmittelverteilungsstellen verschen und welche Kantinen, Resenten gelegt, wo die Lebensmittelverteilungsstellen richtet werden und welche Kantinen, Refte und Sale für die ersten Tage als Notmakna Massensteiningen hergerichtet werden. We einen Tag nach der Beschung der Stadt win diesem Plan schon die Versorgung der gesamm völkerung gesichert sein.

80 000 Menschen im Freudenjubel

Burgos, 26. Januar (United Preß). A Francotruppen in Manresa einrückten, isinen in den Straßen der Stadt achtigitäten entgegen. Nur die Hälfte von ihne ren Einwohner Manresas, die sibrigen Flüchtlinge aus den von den Barcelonas frästen geräumten Gebieten. In aller Eite weröfferung die Hänser der Stadt geschmit vielen Straßen sah man nationalpanisch nen wehen, die bisher verborgen gehosse nen wehen, die bisher verborgen gehalten, aber zum Einzug der Franco-Truppen a Berfteds hervorgeholt worden waren. M Ruf: "Doch Franco! Doch das ivanische Beet dem Kommunismus!" griften die Maffen bie marschierenden Soldaten. Manresa ift die bieber von ben Franco-Truppen befette i nifche Ctabt.

Bewegungen der Franco. Luftwaff bei Gibraltar?

Gibraltar, 26. Januar (United Preß). Giul dahl von Fluggengen und Mannichalin Franco-Luftwaffe sind in der Umgebung von raltar eingetroffen. Die in näherem und wei Umfreiß von Gibraltar liegenden nationalischen Militär-Flugpläße sind damit auf volled aungsftärfe gebracht worden. Zwei fleinett häfen befinden sich in Algeciras und 20s Lebent; eine Marine-Fluggeugstation besindel Estepona, 70 Kilometer von Gibraltar, eine wir Malgag, 135 Kilometer entsernt, ferner in Malaga, 135 Kilometer entfernt, fernet plätze in Cadia, 152 Kilometer entfernt, und villa, 270 Kilometer von Gibraltar.

Mehrere Personen, die hier als Agenten cos bezeichnet werden, find von der britische lizei über die Grenze abgeschoben worden ? treffenden follen verfucht haben, militarif beimniffe ausgutundichaften.

Sikung des Londoner Kabinell

Kondon, 26. Januar (Elta). Das Kabintt gestern du seiner siblichen Wochensteinig mit sitz von Chamberlain gusammengetreten Ri beißt, hat das Kabinett die möglichen Richmit gen des bevorftebenden Falles von Barcelona den weiteren Kriegsverlauf und die Lagemst pa im allgemeinen überprüft und sich mit data stehenden Balästina-Konferenz befaßt.

Worüber in Arag gesprochen ich k

Prag, 26. Januar (United Preg). Doglett amtlicher Geite feine Angaben über den an dentlichen Kabinettärat erfolgt sind, verlaut politischen Kreisen, daß in Zusammensam mit Bericht Chwalfowstys über seinen Besuch il lin über die Kündigung des Bündnisses mit setzußland und über einen Anichluß der Elowafei an die Antisomintern-Front getwarten for Reiten for die Areas einer einen worden fei. Weiter fei die Frage einer engen litischen und wirtschaftlichen Zusammenardeichen Brag und Berlin erörtert worden. towsen soll, so heißt es, in Berlin darauf wiesen haben, daß die in Minchen vorgelehr rantierung ber tichecho-flowatischen Grenger immer nicht erfolgt fei.

Gegen Massenentlassungen in Ungan

Budapeft, 26. Januar (Elta). Die Regiern reitet Berordnungen vor, burch bie die mabt letten Monate immer häufiger werdenden entlaffungen von Arbeitern verhindert mer Ien. Den Berordnungsentwürfen aufolgt in laffungen, die je nach ber Grobe des Betriebe als 8 bis 20 v. S. der Belegichaft ausmade nehmigungspflichtig.

Das türkische Kabinett zurücketen

Anfara, 26. Januar (Elta). Die Rammet der Bolfspartei beichloß die Gelbitaullom türfichen Nationalversammlung, in der fiebl lich über die abfolute Mehrheit verfügt. Ra Rabinetterat, der nach der Sigung der Ri gruppe stattfand, trat das Rabinett Celal gurud. Ueber die Gründe des Rüdtritts nichts befannt nichts befannt geworden.

Anfara, 26. Januar. (Elta.) Das neue ! ift jest von Rafit Canbam gebilbet worten Busammensehung ift mit Ausnahme bes minifters und bes Landwirtschafteminist gleiche wie im alten Rabinett.

Louis siegt durch technischen

Remport, 26. Januar. (Elta.) Dit meifterschaft, die bier ansgetragen murbt, mit einem Sieg bes bisherigen Beltmeild Louis mit einem technischen f. o. in bet Runde über John Lewis,

Temel, 26 3anuar

Lebhafter Safenvertehr

Der biesjährige flaue Binter bringt es mit fich, bag der Schiffsvertehr in diefer Beit ohne Gisbefinderung in der Dit- und Rordfee vor fich geht und die Dampfer tourenmäßig arbeiten fonnen. Diefes fpricht auch dafür, daß im Bintermonat Ja-nuar der hafenbetrieb bei uns recht lebhaft ift. Bährend am Rai, Binterhafen und im neuen Dafenbeden alle Loid; baw. Ladestellen befest find, find nur die auf Schmels liegenden Solaplage vom Shiffsverfehr ausgeichloffen, da nicht hinreichende Solamengen, wie in ben Borjahren, gur Berladung gestellt werden können. Besonders lebhaft geht es in diesen Tagen an den Lösch- und Ladekais der Zellulofefabrit gu. Nachdem Dampfer "Stadli" bort seine Rohlenladung abgegeben hat, hat diefe Bofchitelle ber danische Dampfer "Gerda Toft" ein= genommen, welcher etwa 3500 Tons Schwefelfies aus Buelva (Franco-Spanien) eingebracht hat, ein= genommen. Die Entlofdung diefes Schiffes ift beute beendet; der Dampfer geht fofort in Ballaft nach Gdingen. Auf diese Löschstelle wartet bereits Dampser "Barta". der von England 3450 Tons Kohlen für die Zellulosesabrik eingebracht hat. Beiter hat an der Zellulosefabrit der Stettiner Tourendampfer "Siegfried" 50 000 Liter Robfprit für Deutschland geladen. Nachdem diefes Schiff noch Blachs und Butter an Bord genommen hatte, ift es nach Stettin ausgelaufen. Much heute ift an ber Rellulofefabrit noch ber über 5000 Labetons große beutiche Cloman=Dampfer mit der Uebernahme von 1050 Tons Zellulose für St. Louis du Rhone be-schäftigt, um heute abend in See zu gehen. Weiter ladet an der Zellulosefabrik der Argodampfer "Buffard" fast 500 Tonnen Zellulose für Antwerpen; diefes Schiff geht nach Bervollständigung der Ladung mit Solg Ende der Boche in Gee. Bur Hebernahme von Bellulofe ift bereits für Ende ber Boche der Pofeidon-Dampfer "Roholnt" avifiert, fo daß für dieje Boche die Rais der Bellulojefabrit woll befest find. Lebhaft geht es auch in dem Safen= beden gu. Um Rai loicht ber Argodampfer "Erpel" feme von Rotterdam und Antwerpen eingebrachte Studgut- und Gifenladung von 700 Tonnen. 3m Binterhafen nimmt Dampfer "Rate" für Stettin 5—600 Tonnen Flachs und 100 Tonnen Kleesaat fiber, mahrend Dampfer "Sven" der Egonlinie Partien Glache für ichwedische Safen übernimmt. Der Llondas-Dampfer "Raunas" und der Meme-ler Dampfer "Holland" löschen ihre von England eingebrachten Rohlenladungen auf Blate baw. 2Baggons. Um Gilo ift der Dampfer "Mette" damit beschäftigt, eine volle Ladung Safer für Antwerpen ibergunehmen. Beiter 1900 Tonnen Getreide ladet ber Dampfer "Bravo I" nach verschiedenen normeiften Safen. Mit Rohlen von England ift auch ber lettifche Dampfer "Biruta" eingefommen, melher seine Ladung an die Staatseisenbahn abgibt. Ausgelaufen ist Dampfer "Linäa" mit 900 Tonnen Betreide nach Brefton und ber im Memeler Safen jut befannte beutiche Dampfer "August Cords" mit 77 Tonnen lebenden Schweinen nach Bismar. Ausgelaufen ift weiter der englische Tourendamp= er "Baltrader" nach hull mit Studgutern, Butter ind Bacon. Dampfer "Baltonia" ift heute noch amit beichäftigt, die übliche wöchentliche Menge ion Bacon an der Effportas übergunehmen, um teje nach London on ichaffen. In ber Dange bat er Samburger Tourendampfer "Johanna" festge-

Bas der Rundfunk bringt . . . Freitag, 27. Januar

Atting, 21. Onlinut
Abdil Symnassis (3,10): Turnen, Frühlenzert, 7: Nachrichten, 8: Indacht. Gymnassis mit anschließender Morgenmusst. 9,30: etietes. 10: Schulspunt. 10,45: Wetter. 11: Englischer Schulsut. 11,50: Markbericht. 12: Mittagsfonzert. 13. u. 14: achrichten. 14,10: Gebensten an Männer und Taten; anschluryweil. 15,20: "Nund um den Hächer". 16: Konzert. 17,30: etieres. 18: Heiteres. 18: Hericht über die Ernährungssitrschaft. 18,45: Sport in Ftallen. 19: Heimathienst. 19,10: semütliche Ecke. 19,40: Der Zeitsunt berichtet. 20: Wetter id Nachrichten. 21,25: Wintersahrten auf osipreußischen anbstraßen; anschließend Unterhaltungskonzert. 20: Better. Nachrichten. 22,25: Wintersahrten auf osipreußischen anbstraßen; anschließend Unterhaltungskonzert.

Deutschlandsender: 6,10: Schallpslatten. Krübkonzert. 7:

nacht, um 200 Tonnen Erbsen, 600 Tonnen Roggen

ind Schnitthola für Samburg übergunehmen. Am

tohlenplat Balfer löfcht ber englische Dampfer

Domere Bead" Rohlen, um dann nach Uebernahme

ion Blachs nach Belfast zu laufen. Der Sambur=

andstraßen; anischießend Unterhaltungskonzert.

Deutschlandsenber: 6.10: Schallplatten, Frühkonzert.

Teutschlandsenber: 6.10: Schallplatten, Frühkonzert.

7: achrichten, 10: Schulsunt. 10.30: Bir pielen Rugdb. 11.30:
dallplatten, 12: Konzert. 13.45: Nachrichten. 14: Allerlei.

5: Markibericht; anischießend Schallplatten. 15,30: Ein
ungmädelspiel. 16: Konzert. 18.15: Jugend musiziert. 19.15:
etteres Bilberbuch. 20.10: Orcheiterkonzert 21.15: Hörspiel
Die Flaschenpost". 22: Wetter, Rachrichten.

Berlin: 19: Ju Wozarts Gedurtstag. 20.10: Hauptmann
agetmeber (Hörspiel). 21,15: Schallplatten. 22.30: Tanz

ub Unterhaltung. 24: Nachtfonzert.

Pressau: 19.15: Bunte Welodien. 21,10: Der Kampf um
en Zuder. 22.20: Sport in Italien. 22,35: Finnische Lieber.

3.05: Kunkbichtung.

hamburg: 19: Neuzeitsliches Meisemärchen mit Schalllatten 20,10: Unser Freund — die Polizet. 22,35: Tanz

ub Unterhaltung.

datten 20,10: Unser Freund — Die Polizen.
ab Unierhaltung Leipzig: 19: Heimatabend aus dem Meisner Hochland. Leipzig: 19: Heimatabend aus dem Meisner Hochland. 1,10: Konzert aus Dresden. 22,30: Tanz und Unierhaltung.

o.10: Konzert aus Dresden. 22,30: Tanz und Unterhaltung. Köln: 19: Fröhlicher Feierabend. 20,10: Benn die Sol-aten. 21: Musse auf Italien. München: 19: Hörerwünsche. 20,10: Musselische Land-haftsbilder. 22,35: Nachimusse. Wien: 18,15: Giner sür alle (Hörspiel). 19,45: Internatio-ale Bintersportwoche Garmisch-Partensirchen. 20,10: Bir spülen Hörerwünsche. 22,30: Tanz und Unterhaltung.

ger Dampfer "Birgit" ladet Efpen und Schnitthols für Dangig und Dampfer "Stadli" nimmt am Ehmerichen Solaplay Grubenhold für einen oftenglischen Bafen.

Das Programm für den Bejuch des Arbeiter-Gesangvereins in Königsberg

Bie bereits mehrfach berichtet, wird unfer Urbeiter-Befangverein am Connabend nach Ronigsberg fahren, um dort am Sonnabend und Sonntag Broben feiner Runft gu geben. Die Canger treffen am Connabend um 13,06 Uhr auf dem Sauptbahnhof ein, von mo fie unter Borantritt der EM-Rapelle Dhlhorit gur Jugendherberge marichieren. Am Abend mird dann der Arbeiter-Gesangverein im

Bericht über den Kameradichaftsabend des Deutichen Theaters

britte Geite biefer Beilage.

Rahmen eines Bunten Abends in der R.d. R. Dalle fingen und zwar vor allem beutiche Bolfe- und

Gur Conntag ift im Schaufpielhaus eine Morgenfeier vorgesehen, die vom Sangerbund Ditpreußen und der Bereinigten Cangerichaft Ronigsberg veranstaltet wird. Auch hier wird der Arbeiter= Befangverein eine ausgewählte Folge von Beimatliebern fingen. Die mufitalifch-inftrumentale Umrahmung hat der Gaumufitaug der NEDAB über-

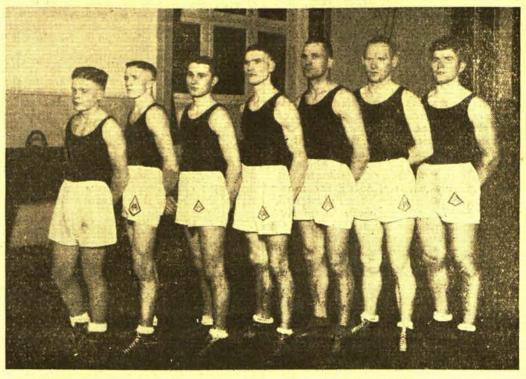
Rach mehreren gu Ehren bes Arbeiter-Gefangvereins angesetten Beranftaltungen reifen die Ganger am Montag, bem 30. Januar vom Sauptbahn-

Juden raumen ein Seringslager aus 89 Gaß Beringe geftohlen - Drei Perfonen verhaftet

In der Bafferftrage in Memel unterhalt die litanifche Sandelsgefellichaft "Bretuba" Beringslager. Bor einigen Tagen murde von Angestellten der Sandelsgesellichaft bemerft, daß ein Tor, das jum Sof der Gefellichaft führt, erbrochen war. Es wurde dann festgestellt, daß in bem Lager 39 Jag Beringe fehlten. Es war un-möglich, diese Menge in einer Nacht du ftehlen. Die Ermittelungen der Rriminalpolizei führten bann gur Berhaftung von swei Juden und einem Litauer, die an dem Ginbruchediebftahl beteiligt find. Gin meiterer Bude ift flüchtig. Die Musfagen ber Berhafteten ergaben, daß fie feit Dezember bes vergangenen Jahres bas Lager ausgeräumt haben. Die Unftifter diefer Ginbruchsdiebstähle find die Buden Orfe und Joffel Gritmacher, Joffel Gritmacher ift flüchtig; fein Aufenthalt fonnte bisher nicht ermittelt werden. Der Jude Eifitas Zerkolas vom Friedrichsmarft hat ein Fuhrwert für die Fortschaffung der Heringsfässer nach Großlitauen geftellt. Den Ginbruch felbft bat ein gewiffer Steponas Codeifis verübt, indem er das Schloß des Tores gur Auffahrt auf den Gof der Befellichaft öffnete. Codeitis ift auch beim Beladen des Buhrwerks beschäftigt gemesen. Damit Codeifis bei dem Ginbruch ficherging, hatten ihm die Juden auch einen Revolver gegeben, von dem er allerdings keinen Gebrauch ju machen brauchte, weil ihm niemand entgegentrat. Bisher fonnte noch nicht festgestellt werden, wie oft die Ginbrecher bas Lager auffuchten, um die Beringe fortguichaffen. Der größte Teil der gestohlenen Beringe fonnte ermittelt merben. Die drei Einbrecher find feft genommen worden.

Einbruchsdiebstahl im Reifeburo Wagons Lits & Cook

In der Racht jum Donnerstag murde im Reife-buro Bagons Lits & Coot in der Libauer Strafe ein Ginbruchediebftahl verübt. Die Ginbrecher batten junachft verfucht, von ber Libauer Strafe aus durch die Tür in die Buroraume gu gelangen. Da ihnen dies nicht gelang, find fie auf den bof gegangen und haben ein Gitter vor dem Rlofett mit einer Art, die fie nach Berübung des Ginbruchsbiebitahle gurudgelaffen haben, herausgebrochen und find bann burch bas Rlofettfenfter in die Biiroraume eingedrungen. An dem Geldichrant haben fie vergeblich "gefnacht" Gie haben fich nur damit begnügen muffen, die Schubladen ju durchftöbern. In einer Raffette haben die Ginbrecher etwa bunbert Lit gefunden und mitgenommen. Gur die Reifefahrfarten muffen fie fein Intereffe gehabt haben; fie haben die Rarten nur durcheinandergeworfen. Rach getaner Arbeit find die Ginbrecher durch die Efir gur Libauer Strafe, die fie mit einem Dietrich geöffnet haben, binausgegangen, Die Rriminalpolizei bat bie Ermittelungen gunachft an Ort und Stelle aufgenommen. Sierbei wird wohl auch feitgestellt werden, ob außer dem Belbbetrag weitere Cachen geftoblen find. Man vermutet, daß es fich bei ben Ginbrechern um diefelben Tater banbelt, die vor einiger Beit in dem Burohaus Rurt Siebert & Cie. in ber Libauer Strafe einen Ginbruchsdiebstaft verübt haben. Diefer Ginbruchs.



Memels Bormannichaft, die am 27. Januar gegen "Achilles"=Ronigsberg fampft

Bon links: Rillus (Bantam), Schlagus (Bantam), Jonas (Feber), Behr (Belter), Rugulies (Mittel), Jankus (Halbichmer), Bertuleit (Schwer). (Es fehlt Mantwig-Mittel)

diebstahl konnte von der Polizei bisher noch nicht aufgeflärt werben.

Der Saupttäter der beiden großen Einbruchsdiebstähle

Wir berichteten geftern über die Festnahme einer Räuberbande, die in Memel und im Gebiet Einbruchsdiebstähle verübt hat. Die Ermittelungen ber Kriminalpolizei haben bisber ergeben, daß ber Saupttater an den beiden großen Ginbruchsdiebstählen im Uhrengeschäft Preibsch in der Gischer= ftrage und im Buro des Sperrplattenlagers in ber Schuhstraße ein gewisser 25 Jahre alter Malinows= fi aus Schmelg ift. Es konnte bisher nicht fest= gestellt werden, wo er die Bertgegenftande aus bem Uhrengeschäft gelaffen bat. Es murden bei ihm nur 500 Lit von den etwa 1400 Lit, die er aus dem Sperrplattenlager geftohlen bat, gefunden.

Die Königsberger Gegner der memeldeutichen Boger

Die Ronigsberger Mannschaft, die am Freitag abend um 20 Uhr im Schütenhause gegen bie memeldeutichen Boger und Gewichtheber antreten wird, trifft am Freitag, dem 27. Januar, um 1,15 Uhr in Memel ein. Gie wird von dem Gaufachwart für Schwerathletit, Still, geführt. Die Bormannichaft, die von dem Bogflub "Achilles"=Ros nigsberg geftellt wird, wird wie folgt in den Ring

1. Bantamgewicht: Bruwe, 7 Rampfe bisher. 2. Federgewicht: Fauft, bisher 38 Rampfe, davon

26 Stege. 3. Weltergewicht: Tobien, bisher 44 Rampfe.

4. Weltergewicht: Marich, bisher 85 Rampfe und 28 Giege, ober Bittfe, bei 85

Rämpfen bisher 26 Siege.

5. Mittelgewicht: Boelt, bisher 25 Rampfe. 6. Mittelgewicht: Groß, bei bisher 20 Kampfen

14 Siege. 7. Salbichwergewicht: Quednau, bisher 8 Rampfe. 8. Comergewicht: Bolff, bisher 50 Rampfe und

38 Siege. Die Bewichtheber werden vom "Candow"=Ro= nigsberg gestellt. In den oret Gewichtstlagen treten folgende "ichwere Manner" an:

Leichtgewicht: Brofeit, Mittelgewicht: Eduard

Bürd. Rahl, Salbichwergewir fügten Lifte ber bisheri-Wie schon aus der gen Rampfe und Gicg. nierer Ronigeberger Ra= meraben gu erfeben ift, handelt es fich faft bei allen um ringerfahrene Rampen, die eine ftattliche Bahl

von Rampfen und Siegen hinter fich haben. Die endgültige Baarung ber Rampfe werden wir mor-

gen bringen. Es wird nochmals auf den bei Rruger u. Oberbed ftattfindenden Borvertauf hingewiesen und gebeten, davon ausgiebigen Gebrauch ju machen. Um

eine Ueberfüllung gu vermeiden, wird nur eine beftimmte Angahl von Bufchauern eingelaffen werden fönnen.

Seneralversammlung des Ruber. Bereins Reptun

Ruber = Berein "Reptun" versammelte feine Mitglieder in den Raumen bes Simon-Dach-Baufes gur diesjährigen ordentlichen Generalperfammlung. Der Bereins-Guhrer Beinrich Geibler erftattete den eingehenden Jahresbericht für bas abgelaufene Bereinsjahr, aus welchem gu erfeben war, daß der fportliche Betrieb auch im Borfahre unter dem nunmehr übermun= benen Ariegegustand ju leiden batte, wogegen fich die wirtschaftlichen Berbaltniffe bes Bereins weiterhin recht erheblich verbeffert haben, Much aus den Berichten der übrigen Borftandsmitglieder ging beutlich bervor, daß bas vergangene Jahr dem Ruder-Berein in fportlicher Begiehung

einen Stillftand brachte. Rur die Frauen = Abteis lung hatte wiederum einen verhältnismäßig recht bedeutenden Mitglieder = Bumache ju verzeichnen, wie auch die ruderischen Leiftungen der Frauen burchaus gufriedenftellend waren.

Die von dem aus feinen Memtern icheidenden Borftand vorgelegte Bilang murbe, ebenjo mie der Saushaltsplan fur 1939, einstimmig angenommen, fodaß der von den Raffenprufern beantragten Entlaftung des Gefamt-Borftandes nichts mehr im Bege ftand; auch die Entlaftung wurde einftimmig erteilt. Das altefte Mitglied des Bereins, Ramerad Charles Stange, übernahm nun für fure Beit ben Borfit. Er bantte bem Gefamtvorftande für die im Borjahr geleiftete Arbeit und ichling der Berfammlung vor, ben bisherigen Bereinsführer durch Buruf wiedergumahlen, mas dann auch ein= ftimmig erfolgte. Starter Beifall begrußte Rames rad Beinrich Seidler, als er die Leitung des Bereins erneut übernahm. Der "neue" alte Ber= einsführer berief folgende Rameraden gu feinen Mitarbeitern: Sugo Cubr als ftellvertretenden

Milliarden

Ameisen greifen an

Mit dem Abbrud diefes fpannenden Tats achenberichts beginnen wir in ber vors liegenden Rummer.

Bereinsführer, Rurt Blode jum Schriftmart, Ernft Schmidt als Raffenwart, Sans Wilbies als erften Ruderwart, Rurt Silpert jum zweiten Rudermart, Rurt Derneit als Bootswart, Otto Profopius als Sauswart, Balter Gronenberg als Ber-treter der Paffiven und Being Fiedrich als Geftwart. Als Raffenprüfer wurden die Rameraden Jurewitich und Rurt Bildies einstimmig gewählt.

Ramerad Beinrich Geidler ermahnte die Ditglieder, im tommenden Ruderjahr befonders feit dur Flagge zu fteben, da gerade in diesem Jahre an die Ruderer erhöhte Anforderungen in begug auf fportliche Leiftungen gestellt werden durften. Mit einem Sieg Beil auf die Beimat und den memelbeutichen Gubrer Dr. Reumann wurde bie harmonisch verlaufene Generalversammlung geichloffen. Bei Lieb und Umtrunt blieben die Ruderer noch einige Stunden gemütlich beifammen,

Unmelbung von Kettichweinen

In ben nächften Tagen eine Berlabung

Bie mir von ber Biehverwertungsgenoffenicaft erfahren, wird mohl icon in den nächften Tagen der fommenden Woche ein Dampfer mit Schweinen in Memel beladen merben. Mus diefem Grunde ift es notwendig, die Lieferung von Fettichmeinen bei allen Abnahmeftellen fofort angumelben.

Standesamt der Stadt Memel

vom 25. Januar 1939

Aufgeboten: Lithograph Karl Paul Sugo Kruming mit Dora Mhet, ohne Beruf, Schloffer Jonis Burkandt mit Kontoristin Marie Janeikis, fämtlich von hier.

Beboren: eine Tochter: bem Arbeiter Jonas Gricmanas, von hier, dem Arst Bladislovas Jvins= tis von Rafeiniai.

Beftorben: Beigerfrau Bermine Belene Lapins, geb. Brüchmann, 48 Jahre alt, von bier.

Aus dem Memelgau

Areis Diemei

Diebesaut bei einem Ginbrecher aus Wellneraggen beschlagnahmt

Bie bereits berichtet, wurde bei einem in Bargbuhnen verhafteten Arbeiter Jofichies eine Menge Befleidungsgegenftande und Bafceftude von der Polizei in Bendefrug beichlagnahmt. Diefe Sachen rübren mabricheinlich aus einem Diebftahl im Rreife Memel ber, ba ber Berhaftete in Mellneraggen wohnte, Die Eigentümer folgender Cachen werden gefucht: Gin Dedbett mit graurotbunt geftreiftem Inlett, ein Riffen mit graurotbunt geftreiftem Inlett, ein Riffen mit rotem Inlett (ges. D. 3.), eine rofa Rinderfteppbede mit weißem Begug (gegeichnet B.), eine rote Ainderichlafdede mit weißem Begug, drei weiße Lafen (gezeichnet D. L.), acht weiße Riffenbeguge, ein meißer Rinderbettbegug, ein meißes Lafen, ein meifier Rinderbettbegug, drei fleine meiße Ropffiffenbeguge, ein weißes Frauennachthemb, fünf Stores, ein Duerichal, zwei gelbbraune Bettbeden, eine ca. 1 Quabratmeter lila Dede mit Solaperlen eingefaßt, eine blaurot geblümte Dede, eine gelbbunt geftreifte Dede, eine runde grunliche Tifcbede, eine weiße Tifchbede, bunt eingefaßt, eine rotgeblumte Tifchdede, 28 verichiedene gestidte Dedden, ein Ropftud, ein geftridtes Git; fiffen, eine Rlammerichurge, eine Rabeltaiche, brei Enden gehafelte Spiten, ein Ruchenhandtach (eingestidt "Guten Morgen"), ein Rüchenhandtuch (eingestidt "Bersuch macht flug"), eine Bierichurse, ein weißes herrennachthemb, zwei blaue Rleider= ichurgen, ein Banbichoner, ein buntes Damenein buntes Mieder, ein braunkariertes Damenfleid, ein buntes Damenfleid, ein ichwarg-Damenfleid, eine Morgenfade, eine fariertes blaue Blufe, 1 Ruchenhandtuch (eingeftidt "Erft befinns, bann beginns"), eine Rorbbede (eingestidt "Guten Ginfauf"), ein blauer Badeangug, ein brauner Badeangug, eine hellblane Stridjade, eine bunfelblaue Stridiade, ein blauer Bullover, eine Tifchlampe, eine Mandoline, eine Marmor= tifdubr, ein Photobog, 6×9, eine bunte Babetafche, ein herrenftrumpf und drei alte Gade.

Aus dem Leben der firchlichen Jugendvereine Brotuls

In der am Sonntag stattgefundenen Jugendstunde der "Evangelischen Mädchenschaft" und des "Coristlichen Vereins junger Männer" berichteten die Schriftsührer anschließend an die Bibelstunde des Leiters über die Vereinsarbeit im vergangenen Jahre. Danach ergab sich folgendes Bild: Die Mädschenschaft hat 46 Bibel- und Singstunden gehabt. Sechzehn geschlossene Kirchgänge haben stattgefun-Reun Kranfenbefuche wurden gemacht, um die Rranfen mit Chorliedern gu erfreuen. Der Rag-freis der Maddenfchaft, der für die Beidenmiffion arbeitet, ist an 48 Abenden zusammengekommen. Drei Ausstlüge sind gemacht worden: eine Radtour nach Wannaggen, eine Motorbootsahrt nach Schwarzort und eine Autobussahrt zum Gaujusgendsselt nach Bischwill. — Der "Christliche Berein junger Männer" hat etwa 50 Beranstaltungen geschaft, wozu Vielle und Singstunden, liebungen sowie geschlossen Kirchgänge gehören. Ferner haben zwei geschlossen Kirchgänge gehören. Ferner haben amei geiftliche Abichiedsfeiern für Mitglieder ftattgefunden, die jum Militärdienst gehen mußten. Eine Radtour führte die Jungen über Dawillen durch einen Teil Litauens nach Garsden, eine andere Fahrt nach Perwelf. Ebenso hat der EFJM. an dem Ausstug nach Schwarzort als auch an dem Jugendsest in Wischwill teilgenommen. Ferner san Jugendsest in Wischwill teilgenommen. Ferner san Jugendsest in Wischwill teilgenommen. den drei Streifen in die Umgebung von Profuls

Dagu fommen die von beiden Bereinen ge-meinfam veranstalteten Feiern, die Aufnahme neuer Mitglieder und das Jugendsahressest, beide unter Beteiligung der Gemeinde. Eine besondere Freude war es der Jugend, sich in den Dienst der Gemeinde zu stellen und durch Darbietungen, wie Sprechhöre, Gedichte, Chorlieder und Deflama-torien, an der Ausgestaltung firchlicher Gemeinde-

iern mitguwirfen. Go ben Fruhgottesbienft am Oftermorgen auf dem Friedhofe, die Gustav-Adolf-Feier, den Seiligabend, die Silvesterfeier, ein Mif-fionsfest in Schwenzeln, die Beldengedentfeier fowie einen Jugendgottesbienft in Berbindung mit ber Freigeit in Profuls.

Die dem CBIM. angegliederte Jungichar bat an dessen Beranftaltungen vielsach teilgenommen, aber auch etwa 80 eigene Jungscharftunden gehabt, sowie eine Oftersahrt nach Schwarzort. Beide Bereine haben auch im vergangenen Jahre recht viel Staniol und Briefmarken zum Besten der Geidenmission gesommelt

Rach dem Bericht fprach Pfarrer Gilde über die firchliche Jugendarbeit heute und wies unter an-derem darauf bin, daß die Jugendvereine auch weiter im Dienfte ber Gemeinde fteben follen. - Bur größten Freude ber Jungen und Madel ift ber im Spätherbit erbaute Jugendraum icon fo weit fertig; im Februar wird er bezogen werden tonnen. P.

泰 Singabend in Rairinn. Am Montag fand wieder Singabend in Rairinn ftatt gu bem fich etwa 60 Boltsgenoffen eingefunden hatten. Rach ber Be-grugung durch ben Schulleiter fangen Dadel und fungen vom Sportverein Lieder ber Bewegung. Dann begannen die Singübungen aus den neuen Lieberbuchern. Um ju beweifen, daß biefe Lieber fich gut jum Marichieren eignen, traten die Jungen nd gut dum Varligieren eignen, traten die Jüngen vom Sportverein an und marschierten mit Gesang um die Bänke. In den Pausen wurde aus der Zeitsschrift "Der Frontsoldat" einiges vorgelesen. Es wurde beschlossen, in jedem Monat einen Dorsgegemeinschaftsabend zu veranstalten. Dazu sehlen Tischplatten und Bänke, die der Schulvorstand anschaffen soll. Mit einem dreifachen "SiegsHeil" auf dem memeldeutschen Führer Dr. Neuminn und unstre Deimat wurde der Singshord geschlossen. fre Beimat murde ber Gingabend gefchloffen.

Areis Dendefrug

Gemeinschaftsabend in Dedhofelmoor. Geit Dezember vorigen Jahres finden auch in ber Schule Medhotelmoor Gemeinschaftsabende statt, die von den älteren Dorsbewohnern sowie von der Jugend gern besucht werden. Bor dem Beginn der Gemeinschaftsabende üben die Jungens und Mädels fleißig deutsche Bolkstänze unter Leitung von Frau Szillat. Anschließend werden unter Leitung von Lehrer Szillat Lieber ber Beimat und der Bewegung gelernt und gefungen. Zwischen-burch finden Borlefungen aus hitlers Buch "Mein Kampf" statt. Auch fünstig wird an jedem Sonn-tag abend um 634 Uhr in der Schule ein Gemeinichaftsabend ftattfinden.

Areis Pogegen

"Graner Abend" in Wischwill

Die Forftbeamten von Bifchwill und Schmalleningfen gaben am Sonntag in ben Räumen bes Bafthaufes Robeit in Bifchwill einen Grinen

Abend. Außer ben Grauen ber Beamten nahmen Abend. Außer den Frauen der Beamten nahmen die geladenen Jagdgäste daran teil. Etwa fünfaig Personen vereinigten sich au frohem Kreise an der langen, geschmückten Kassectasel. Als Kernstück des Festabends war eine Gehörnschau vorbereitet worden, und dwar bildeten die Trophäen des im versgangenen Jahre ersegten Wildes das Material das für Unter der Leitung und Farstweister Belook für. Unter der Leitung von Forfineifer Belgard brachte ein fleiner Chor der jungen Beamten den Festgesang "Deutschland, heiliges Wort" recht wirkungsvoll ju Gehör. Er bildete den Auftaft der gangen Beranftaltung und fand reichen Beifall.

Montag, den 30. Januar 1939, pünttlich 20 Uhr, findet für die reiche: deutschen Bolfegenoffen in ben Räumen des B. d. R. gu Raunas, Rarmelitu gatve 6

eine Seier

aus Unlaß der 6. Wiederfehr ber Machtergreifung durch unferen Führer Adolf Hitler ftatt.

Die Leitung.

Forstmeifter Belgard begrüßte dann mit berglichen Worten feine Gafte und gab im folgenden launige Erläuferungen ju der Gebornichau. Der Abichuß im vergangenen Jagdjahr sei durchweg fehr waidmännisch durchgeführt worden. einzige Arone werde ben roten Bunft erhalten, bie Benmten der Forstämter Bifdwill und Schmalleningten fonnten der nächften Pflichtichan bes Greifes Bogegen rubig entgegenseben. Im übrigen seien weniger Bode als in den Boriahren abge= ichoffen worden, was in erster Linie auf den schneereichen Binter 1987/98 gurückzuführen set. Außerdem würden recht oft in den Revieren Bölfe gemelbet. Das Bild bedürfe baher ber "Schonung und Pflege" in weitgehendem Maße. Redner führte weiter aus, daß dieser Grüne Abend auch der Pflege der Geselligkeit dienen möge, daß er dem Bedürfnis der Forstbeamten und vor allem deren Frauen, einmal aus der Einfamkeit des Waldes herauszukommen und sich im fröhlichen grünen Areise aufammenzusinden, gerecht werde. Man dürfe sich seht wieder freuen, die Zeiten seien andere geworden. Der Ariegszustand mußte aufgehoben werden, weil Deutschland und mit ihm die Memeldeutschen nicht mehr "überhört" werden konnten. Dem großen Führer aller Deutschen ges

bühre iningster Dank. In diesem Augenblid wurdes plöglich dunkel; dafür goß ein Scheinwelk es plöglich dunkel; daß gührerbild, das von Tanne sein Licht auf daß Führerbild, das von Tanne sein Licht auf bas Judeterte, ans bon Tan grün umfränzt über ber Gehörnschau angeh war. Der Beifall rauschte auf. Dann flang war. Der Beifan Seil durch den langgefred dreisaches Sieg beil durch den langgefred Raum, und spontan wurden die beutichen Dum meiteren Verlaufe bat den Raum, und ihriteren Berlaufe bot der Ab gesungen. Im weiteren Berlaufe bot der Ab ein buntes Programm mit Chorgesängen, S ein buntes Programme und luftigen Geschicht. Fägerliedern und luftigen Geschicht Es gab viel Applaus, die Darbietungen gelang ausgezeichnet. Bei Mufit und Tant blieben i Gäfte noch einige Stunden vergnügt dujammen.

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kawohlen

Am Sonnabend hielt die Freiwillige Fenerwh Kawohlen ihre Generalversammlung ab. Au bem Jahresbericht des Borsitzenden ging betwa daß die Wehr im letten Jahr bei der Friede erfolgteiche Löschhisse geleistet hat. Neben bei regelmäßigen Uebungen hat auch eine außeroden liche Uebung mit der Pflichtwehr Meisslaub zattgefunden. Nach der Prüfung der Kaise wert dem Kassierer Entlastung erteilt. Der bisberte Kassierer und der Schriftsührer legten von Ueberlastung ihre Memten nieder. In ihre Steh wurden Paul Günther als Kassierer und da Butts jun. als Schriftsührer gewählt. Rach fin übrige Borstand wurde wiedergewählt. Rach fin übrige Borftand murde wiedergewählt. Rach nahme neuer Mitglieder beschlich die Behr, Memeldeutschen Kulturverband beizutreten. 14 Tagen soll ein Bintersest geseiert werden.

Mintersest der Freiwilligen Fenerwest & tehnen. Am Sonntag hielt die Freiwillige finn wehr Bittehnen ihr Wintersest ab. Nachden Rapelle den Egerlander Marich gespielt hatte, grußte der Wehrführer die zahlreich erichten Mitglieder mit ihren Gaten und brachte auf Gubrer aller Memeldeutschen Dr. Reumann Doch aus. Dem gemeinsam gesungenen Freis som aus. Dem gemeinfam gefungenen Freihe lied folgte die Aufführung einiger Theaterin und Couplets, die unter den Inhörern viel heit feit hervorriesen. Nach einer Berlosung ben ber allgemeine Tanz, der die Festeilnehmer wie Stunden gemütlich beisammenhielt.

Manna, 26. Januar

h. Um die Ginführung der Countagernte Grofilitauen. Der nationallitauifche Berband Induftrie- und Gewerbetreibenden hatte vor ger Beit die Foederung der Einführung der gieben Sonntage und Feiertagerube in Litter gefordert. Diese Forderung scheint nun bei den hitändigen Stellen Widerhall gesunden au halt denn der Innenminister wird dieser Tage in zwischenamtliche Besprechung über die Aband bes gegenwärtigen Gefetes betreffend bie &m und Feiertagsruhe abhalten, an ber außer & tretern ber Behörden auch bie intereffierten &m aus Sandel und Gewerbe teilnehmen werden.

Martibericht

pr. Prokuls. den 25 Januar 1938

	pr. +	tout.	D.C.
	3funb	1,20-1,4	
	otück	0.12 - 0.1	4
Wetten		3tr. 12,	0
Roggen		str. 9.0	
Dafer		3tr. 8.0	00
Gerite		8tr. 9,0	00
Hähne	Bfb.	0,30-0,4	10
Rühner	Bib.	0,50-0,6	30
Buten	Bfd.	0,50-0,6	60
anben	Etck.	0,50-0,	10
Plentel	YII.	0,30-06	3)
Rofenkohl		Qir O.	
Meikkohi	Rot	nf O w -	50

Rarotten Zwiebeln Zwiebeln Ltr. Schweinest. Pfd. Rindsleifch Bid. hammelfl. Ralbfleifch Bib. Rechte Barle Quappen Ban er Doriche

Actationsdruck und Verlag von F. W. Siebert. Men Dampfboot Aktiengesellschaft. Hauptschrifdeltet verantwortlich für Politik. Handel und Feull-Martin Kakies. für Lokales und Provinz Max Hote den Anzeigen- und Reklameteil Arthur Hippe. sim in Memel.

Bendefrug



Männer= Gesangberein Bendefrug

perannattet am Connobend, bem 28. 1 39, abends 8 Uhr, in ben Raumen des Sotel Kaiferhof einen Liederabend

su dem unsere aktiven und pasitiven Mitgueder nebit namitien sowie Freunde und Gönner des Berens beralicht eingeladen sind. Eintritt: für Nichtmisglieder pro Beron 1.— Dit. Mitalieder u. deren Kamitien haben freien Einfritt. Musiks: Tilfiter Kapelle.

Fettschweine

von 135kg aufwärts find zwecks Bufammen-

Viehverwertungsgenossenschaft Pogegen Beindt gum 1. April

Sutsichmied. verheir.

> ein Debutant ber Schira bei veritebt

Butsverwaltung Schreitlangten Pot Ubfteinen - Rres Bogegen

bat nur berlenge befitimmte Ausstatt, der
andietet. Die einfachte zweckmäßigste
und billigste Art des
Angebots ist eine
Unzeige im vielgelesenen Memeler
Dampsboot

Bendefrug

Butettträulein

Sendekrug am Ma kt, Tel. 19

Fleischer geiellen und einen Lebring

ucht Atred Butschles Billetichken, Tel. 38

Zu verkaufen

w. Wiethe

Willfischken

Raman van J. M. Walsh

Dreiundfünfzigste Fortsetzung Nachdruck verboten

"Sie muffen ichlafen. Beigen Sie mir bitte nur noch fein Zimmer, und bann brauche ich Sie nicht mehr."

Das war leicht getan. Gie machten im Bimmer und in der Salle Licht, um den Weg beffer gu fin-ben, dann gingen Beatherby und Ray wieder gu Burford, ber noch immer betäubt auf dem Cofa lag. "Jest muffen Gie aber wirflich gu Bett geben."

Ran ftraubte fich gegen feinen etwas herrifchen Ton. Gie ließ ihn bentlich fühlen, daß fie fich nicht gern tommandieren ließ. Beatherby lachte. Er ichlaft ja und fann und nicht feben", fagte

er latonifc. Ran mußte im erften Mugenblid nicht, mas er meinte, als er fie bann umarmte und fußte, mar fie boch gleich im Bilbe.

Sie wehrte fich, denn es war ungehörig, und fie batte nie von ibm erwartet, daß er fo etwas tun tonnte. Aber fie mar boch gludlich, daß es ihr nicht gelang, ibn gurudguftogen.

Endlich ließ er fie los und ftellte fie wieder auf die Guge, denn er hatte fie wie ein Rind hochgehoben. Das Madden fab ibn errotend an und ibre Mugen befamen einen helleren Glang. Mochte bie Belt ihn auch einen ichlechten Rerl nennen ober gar noch folimmere Ramen für ihn haben, liebte ibn und es war gut fo. Ihre Liebe mufch ibn Das ift fo Frauenart.

"Run geben Sie ju Bett, Ray", fagte er enblich. Bum erften Mal nannte er fie bei ihrem Bor-

namen, und das flang febr hubich.
"Ja, Jim." Sie fprach gans fauft, und er fab the irritanut int.

Geheimnummer 10 Aber er sagte nichts weiter, jonveln bengt nieder und hob den bewußtsesen Burford hoch.
Dabei fam ihr wieder zum Bewußtsein, wie leicht Aber er fagte nichts weiter, fondern beugte fich ! man durch Beatherbys Ericheinung irregeführt werden fonnte; fie hatte ihm folche Rraft niemals Bugetraut, wenn fie nicht mit eigenen Augen gugefeben bätte.

Er trug den Mann ins Bett, verficherte fich, daß die Saustur verichloffen und alle Lampen ausgebreht maren, und feste fich im Duntel bin, um angestrengt über die nachite Infunft nachaudenten. Das Merkwürdigfte bei allem war, daß er fich, wie auch immer bie Cache auslaufen mochte, neue Beinde machen wurde. Und es ichien ihm nicht einmal völlig ausgeschloffen, daß Ran unter gewiffen

Umftanden fich noch ju ben Gegnern ichlagen murbe. Bur Fruhftudegeit ichlief Burford immer noch wie ein Rlog. Beatherby hatte den "Diener für alles", ben Ray am Tage guvor gefehen hatte, aufgefunden und ausgefragt, und dabei festgestellt, daß jener etwas wie Chuffe in der Racht allerdings ge-Da er aber in einem anberen Glügel des Saufes ichlief, hatte er fie nur undeutlich vernommen und fie, wie er angab, für Auspuffge-räusche eines Autos gehalten. Bielleicht ftimmte das, vielleicht auch nicht. Weatherby glaubte es ibm auf fein ehrliches Weficht bin erft einmal. Auf weitere Fragen erfuhr er, daß Burfords ameiter Diener gerade auf Urlaub und andere Bedienung nicht

"Das wird ja immer fauler und verdächtiger",

dachte er bei fich

Beatherby fühlte, daß er gurgeit in diefem Saufe eigentlich nichts mehr gu fuchen hatte, aber er meinte, daß feine Bemühungen um Burford wohl noch ein Frühftud wert feien. Go blieb er da und feste fich ju Ran an den Tifch. Freilich fab er etwas unrafiert aus. Schlichlich mar es auch mehr fein Bedurfnis, fich gu rafieren und die Rleiber au mechfeln, als ber Bedante, bag fein Rumpan

was ihn bestimmte, endlich das Geld ju raumen. Bevor er aufbrach, fprach er noch ein Wort mit Burford. Gerade als Beatherby bas Saus verlaffen wollte, fam der alte Berr die Treppe berunter. Seine Schulter mar noch etwas fteif und empfindlich, es ichien aber nicht ichlimm bamit gu fein. Er hatte zwar einen giemlichen Blutverluft gehabt, boch die leichte Bleifcmunde mußte in wenigen Tagen verheilen.

"Dant meines biden Mantels", meinte Burforb. Sein Beficht wurde ernft, als er von bem Schlaftrunf hörte. Beatherby bevbachtete ibn genau und fam gu dem Schluß, daß feine erfte Bermutung irrig gemefen mar. Burford ichien darüber eben-

jowenig au wiffen wie er selbst.

"Ich bin so frob, meine Liebe", wandte er sich eben au Kan, "daß Sie nichts davon getrunken haben. Ich hätte es mir nie verzeihen können, obgleich Ihnen dadurch ja allerdings das peinliche Erlebnis erfpart worden mare, von einem Ginbreder gewedt gu werben. Gie haben nicht gufällig in fein Geficht gefeben?"

Das Madden icuttelte ben Ropf. "Ich glaube nicht, daß ich ibn wiederertennen fonnte, wenn er hier neben mir ftande. Gie muffen bebenten, daß ich nur eine undeutliche Geftalt gefehen habe. Das einzige, woran ich mich feltfamerweife gang genau erinnere, ift, daß er ein Tafchentuch ums Beficht gewunden hatte.

Burford lächelte babei etwas fauer, als ob er mehr erwartet hatte.

Beatherby, ber ihn feinen Augenblid unbeobachtet gelaffen hatte, bemerfte feine Berftimmung. Burford mar ber fleifchgewordene Topus des beiteren, gutmittigen, ontelhaften Beichugers, bennoch . . . Beatherby hielt inne, und das weitere blieb ungedacht.

"Sie muffen mich oft befuchen." Mit biefen Borten reichte ihm Burford die Sand. "Ich bin Ihnen für Ihre Muge jo bantbar. Ich glaube

Bill Sadett fich gewiß ichon feinetwegen angftigte, | nicht, daß ich noch das Bett huten muß. 36 Rur meine Schulter ift ein bifichen

"Er icheint feine Berletjung leicht gu nehm

bachte Beatherbn und hatte bas auch ausgelpto wenn es nicht gerabe in diefem Mugenblid gel Rach einer Baufe fam der eingige Diener !! Salle, einen Roffer in der Sand, und hinter

ericien eine ftattliche Frau. "Mrs. Muriel Saines", melbete er und bein ben Ramen genau fo, wie er ihm gefagt met

"Meine Schwefter", ftellte Burford die 24

lächelnd vor. 33. Rapitel

Gefangen?

Bill Sadett fah aus dem Tenfter und fe Berabeflemmungen, als vor feinem Daufe Dale Street ein Muto vorgefahren fam. Er ein paarmal und fand erft allmählich feine fid

Obgleich der Berr, der ausstieg, Bivil im fannte Bill Sadetis erfahrenes Auge folige Beiden von Scotland Pard in feinem Geficht ging im Beifte ichnell alle noch ungel Streiche feiner dunflen Bergangenheit bur fragte fich, welcher von ihnen wohl ans Licht men fein möchte. Wäre ihm doch nur damal der Bolizei der Boligei gegeniiber jener Bericht ib Opiumfendung vom Dampfer "Chang-fill ichlinft! Man hatte fie beschlagnahmt, und et wie Beatherby vorausgefeben, fogar feine nung erhalten, aber er fühlte boch, bak taftischen Fehler gemacht hatte. Man foll im mals die Aufmerksamkeit ber Blauen ausiehen befanntlich über befehrte Berbrecher recht fin benten.

(Fortsehung fo

Kameradschaftsahend des Deutschen Theaters

Mit Präsident Körner, Generalintendant Eugen Klöpfer und Flockina v. Platen

Memel, 26. Januar.

Die Gefttage des Deutschen Theaters find nun poriiber: am Mittmoch abend hat der Brafident ber Reichstheaterfammer, Rorner, gum legten Dale von der Memeler Buhne berab, auf ber er befanntlich vor 26 Jahren als blutjunger Schaufpieler "die erften Schritte ins bramatifche Leben" getan bat, ju und gefprochen, jum letten Dale bat bie geniale Runft Eugen Rlöpfers in der unerreicht lebensnahen Geftaltung des tragifchen Schidfals bes Rünftlers und Menichen Michael Rramer unfere Bergen ergittern, erbeben laffen, und begeiftert, begludt, gum letten Male haben mir bie fafginierende Rünftlerperfonlichfeit ber Berliner Schaufpielerin Flodina v. Blaten in der Rolle der Liefe Banich auf uns mirten laffen. Die Geftaufführungen, in beren Bann die Memeler Theatergemeinde vier Tage lang geftanden bat, ftellen zweifellos das größte fünftlerifche Greignis dar, das das Memeler Theater bisher erlebt hat. Die Memeler Buhne wird uns, wenn mir fie bei der nächften Aufführung vor uns feben, wenn wir bas Weichehen auf ihr miterleben merben, vielleicht ein menig leer, vereinfamt ericeinen. In Gedanfen werden wir bann - wie auch ungahlige Male fpater - ben überragenden Rünftler Gugen Rlopfer por uns feben, diefe Geftalt groß und ftart, die gange Buhne erfüllend, wie fie vor uns geftanden, gelebt, gefampft und gelitten bat. Bir merben wieber biefe unvergefliche Stimme hören, Die fo voll reinfter Menfchengüte, erfcitt-terndem Schmers, aber auch voll fieghafter Bewißheit erflang, die auffchrie, bettelte, gitterte. Und immer wieder wird bann biefes einmalige große Erleben, das unfer unveräußer-licher Befit bleiben wird, noch einmal in uns ermaden und uns bas ewige, erhabene Mufterium mabrer, beiliger beuticher Runft gutiefft verfpuren laffen. Bir haben Eugen Rlopfer und Flodina v. Platen mit Beifallsfturmen und ungabligen Blumenfpenden unfern tiefempfundenen Dant ausbruden durfen. Bir werben barüber binaus versuchen, diefe Dankesichuld, dum Teil wenigstens, dadurch abgutragen, daß wir unferem Deutschen Theater in Memel, diefer traditionsreichen, ebrwurdigen Pflegestätte beutscher Rultur, auch weiterbin in Liebe und Treue Bugetan bleiben. Diefer Dant burch die Tat wird die vollwertigfte Form unferes Dantes für Gugen Rlöpfer, Blotfina v. Platen und in befonderem Dage auch für ben Prafidenten ber Reichstheaterfammer Rorner fein, der uns ja durch feine vier Bortrage erft bas Wefen des Theaters im neuen Deutschland und bie Stellung des beutichen Schaufpielers aufgezeigt Benn diefe drei führenden Berfonlichfeiten deutschen Theaterlebens beute mittag Memel verlaffen, werben ihnen die allerheralichften Gruge und Buniche unferer Stadt, ihrer memeldeutichen Bewohner, im besonderen die der Memeler Theatergemeinde, über bie Grengen fort in bas deutsche Baterland binein folgen und begleiten. Die Memeler Theater-Fefttage flangen am

Mittwoch abend in Form eines Ramerabichaftsabends aus, der in den Räumen des "Baltischen Sofes" die Berliner Gafte, die gefamte Gefolgicaft des Deutschen Theaters und eine Reihe von Gaften vereinte. Reftor Dammerbeich, ber Borfibende des Memeler Theatervereins, hielt die Begrüßungs. ansprache. In ichlichten, von Bergen fommenben Borten hieß er alle Gafte willfommen. 3m bes galt fein Gruß Generalfonful v. Sauden, der fich, wie wir alle wiffen, um bie Forberung unferes Theaterlebens außerordentlich große Berdienfte erworben hat, und den Ber-tretern des Memeldeutschen Rulturverbandes, Dr. Beiffe und Dr. Lies. Gine be= fonders festliche Rote, fo führte Rettor Dam-merbeich aus, wird bem Ramerabicaftsabend durch bie Unwesenheit bes Brafidenten der Reichstheaterfammer, Rorner, und ber Berliner Rünftler Eugen Rlöpfer und Flodina v. Platen gegeben, die uns in diefen Tagen unvergegliche Stunden geschenkt haben. Bierfür gebuhrt ihnen der berglichfte Dant der Memeler Theatergemeinde und barüber binaus bes ge= famten Memeldeutschtums." Rektor Dammerbeich fprach die hoffnung aus, daß die Borte und Ausführungen, die Brafident Rorner über bas Schauipiel und den Schaufpieler im neuen Deutschland gemacht hat, und das unübertreffbarliche meifterhafte Spiel Gugen Alopfers und bas große Ronnen Floding v. Platens einen ftarten Auftrieb einmal der Memeler Bubne felbft und gum anderen der Unteilnahme an dem Theaterleben und an dem Schaffen des Memeler Deutschen Theaters in unferer Ctadt gur Folge baben werden. Reftor Dammerdeich ichlog feine Unfprache mit bem Bunich, daß diefer Abend gur Bufriedenheit eines ieden Teilnehmers verlaufen und die Bande der Ramerabichaft weiter festigen und ftart werden laffen moge. "Bir alle find ja burch ein und die gleiche Beltanichauung verbunden, eine Belt-anichauung, die verforpert wird durch ben großen Deutschen, der beute an der Spipe Großbeutichlands fieht und die auch verforpert wird durch den Bubrer des Memeldeutschtums." In bas "Sieg Beil" auf diefe beiden Manner flang die Unfprache aus.

Der Intendant des Deutschen Theaters, Dr. Liebicher, richtete anichließend ebenfalls beraliche Borte ber Begrugung an alle Gafte. Er gab feiner Bemifheit Ausbrud, bag bie Greigniffe ber letten Beit dagu beigetragen haben merben, alle Unterichiede, die bisher boch bis gu einem gemiffen Grade amifchen ben Reichsbeutichen und ben Memeldeutiden bestanden haben, verichwinden au laffen. Go wie im Deutschen Theater burch bie gemeinfame Arbeit die Reichsbeutichen und bie 1

Memelbeutichen icon lange bereits gu einer Gin= heit ausammengeschweißt find, fo mogen auch bie Reichsbeutichen und die Memelbeutichen bier in Memel und im Memelgebiet gu einer Ginheit bes Bergens gufammenwachfen. Dr. Liebicher ftattete dann auch feinerfeits ben Berliner Gaften ben Dank des Theaters ab. Er fagte, es fet eine befondere Freude für das Deutsche Theater, die beiben Manner, die an der Spite des deutschen Theatermefens fteben, die beiden Brafidenten der Reichstheaterfammer Rörner und Klöpfer, hier in Memel Bu begrüßen. Brafident Rorner fei ber Mann, ber, mit feltener Cachfenntni -ageftattet, mit Unteilnahme für die Intereffen o. entiden Schaufpielerichaft eingetreten fei und befonders den Rampf um die fogiale Gürforge des deutschen Schaufpielers erfolgreich burchgefampft habe. Alle Bühnenleiter und Schaufpieler feien ftolg barauf, ihn einen ber ihrigen nennen zu dürfen. Warmherzige Borte des Dankes fand Dr. Liebicher dann für den unvergleichlich-herrlichen Schaufpieler Eugen Rlöpfer, der mit feiner unerreichten Runft allen ein unvergefliches Erlebnis befchert und für die große Leis ftung, die Flodina v. Platen vollbracht hat. Es fei ihm ein bergliches Beburfnis, allen breien vor aller Deffentlichfeit für bie Opferwilligfeit, bie diefe drei Berfonlichfeiten burch ihre Reife und ihr Auftreten in Memel bewiesen haben, den tiefge=

fühlteften Dank des Deutschen Theaters und feiner Bemeinbe auszusprechen. Es fet aber mit biefem Dant nicht allein getan, biefes Opfer verpflichte bas Deutsche Theater und alle feine Mitglieder au einer gefteigerten Leiftung, au reftlofer Singabe und Ginfatbereitschaft, jum Beften ber beutichen Runft, ber beutiden Rultur.

MIS fleines außeres Beiden des Danfes überreichte Dr. Liebicher dem Prafidenten Rorner eine Photographie, die das Deutsche Theater zeigt und die die Unterschrift trägt "Dem fürforglichen Betreuer deutscher Runft und ihrem Diener gur Erinnerung an die Spielgeit 1918/14 und bie Tage vom 22. bis 25. Januar 1939".

Prafident Korner fprach in feinem und im Ramen ber übrigen Berliner Gafte feinen Dant für die fiberaus bergliche Aufnahme aus, die fie alle und überall gefunden haben. Gein befonderer Dank galt Reftor Dammerbeich. Mit besonderer Frende haben er und feine Berliner Rollegen die überaus große Freudigfeit, die in Memel der deutschen Runft entgegengebracht wird, feftstellen fonnen. Es fei swifden ihnen und ben Memelern fo recht ein Berfteben und ein Geben von Berg gu Berg gemefen. Ihnen allen mare bier eine fo itberaus hergliche, aufrichtige Gaftfreundichaft, bie ja ftets ein icones Beichen

beutschen Wesens gebildet bat, suteil geworden. Ungerreißbare Faben von Menich du Menich hatten fich in diesen wenigen Tagen angeknüpft. Bur alles Schone, bag er und feine Berliner Rollegen bier in Memel empfangen baben, fagte Prafident Rorner berglichften Dant. Er richtete bann einige Borte an die Mitglieber bes Deutschen Theaters. Auf ber beutschen Bfifne fei ber mabre Ramerabicaftsgeift eingefehrt: es gebe feine Unterfciede mehr amifchen den Leitern und ben Mitarbettern, es gebe feine Direftoren mehr, es gebe feine unterschiebliche Ginschäpung bes "großen Tenors" und des "kleinen Chargenspielers". Und das Borhandenfein diefer echten, mahren Kamerad. schaft sei auch die Grundlage, auf der echte, mahre Runft fich bilben und leben tonne. Er beendete feine forfreißende Rebe mit bem Bunfche, daß bas Deutsche Theater in Memel eine weitere Borwartsentwickelung nehmen möge. Bum Schluß fprach er feine Zuverficht aus, daß es nicht das lette Dal fei, baß er und bie anderen Berliner Gafte in Demel meilten. Stärffter Beifall folgte feinen Worten.

Generalfonful v. Sauden führte in feiner Ansprache aus, daß die Deutschen jenseits ber Reichsgrenzen mit ihrem Empfinden und ihren Gedanken ftets aufs innigfte mit der Beimat verbunden feien und daß die Berliner Gafte die Berfinnbildlichung biefer Gedanken feien. Nachdem er die großen Leiftungen ber Gafte gewürdigt hatte und ihnen in tiefempfundenen Worten herd= lich gedankt hatte, gab Generalkonful v. Saucken der hoffnung Ausbrud, daß die Gafte bald wieder ins Memelgebiet gurudtehren mögen.

In barmonischer, frohlicher Kameradichaft verblieben die Gafte und die Mitglieder bes Deutschen Theaters noch viele Stunden beieinander.

Chamberlain kommt nicht zur Ruhe

faum anzunehmen, daß Chamberlain nach feiner Rüdfehr aus Rom fich viel Rube wird gonnen tonnen. Abgefehen von ber Inanspruchnahme burch außenpolitische Probleme ift er jest auch vor die Notwendigkeit gestellt, der lang erwarteten Rabi= nettsumbildung näherzutreten, und auch zu ent-icheiden, zu welchem Zeitpunft die Parlaments-wahlen abgehalten werden follen. Beide Fragen find nicht nur für England allein von großer poli= tifcher Bedeutung. Um 31. Januar tritt bas Bar-lament gu einer neuen Selfion gusammen und man halt es für mahricheinlich, daß Chamberlain bereits am erften Sibungstag eine Erflärung ju ben römischen Besprechungen abgeben mirb. Die Ungriffe ber Opposition, die nicht nur ber außenpolitifchen Saltung ber Regierung gelten, fondern fich besonders auch auf Gehler im Bieberaufruftungs= programm und mangelhafte Lufifdutmagnahmen beziehen, dürften bereits in der erften Barlamentsbebatte nicht ausbleiben. Gerabe in ben Ruftungs-

Nr. 2 des "Bendras Ingis" beschlagnahmt

Memel, 26. Januar.

Wie wir erfahren, ift Nr. 2 des in Memel er= icheinenden "Bendras Zygis" beichlagnahmt mor: ben. Rabere Gingelheiten waren bisher nicht gu erfahren.

fragen wird die Opposition unterftutt von einer gangen Reihe von Abgeordneten, die fonft im Prin-gip gu Chamberlain ftehen. Die Ungufriedenheit aip zu Chamberlain stehen. Die Unzufriedenheit mit den Berteidigungsministern — besonders mit Hore Belissa und Sir John Anderson — kommt nicht nur in parlamentarischen Kreisen, sondern auch in der öffentlichen Meinung sehr start zum Ausdruck. Man hat kein Berständnis dafür, daß z. B. Anderson in einer Zeit, die man in England vielsach als kritisch ansieht, in die Schweiz zum Stillausen gefahren ist, ansieht sich der als notwendig erachteten Verbesserung des Lufischungspeins au dig erachteten Berbefferung des Lufticupwefens au widmen. Wenn auch von Chamberlain felbft noch feine Meinungsäußerung über die Frage ber Re-gierungszusammensehung erfolgt ift. so muß boch angenommen werden, daß er sich aus innenpolitiiche Grunden der Rotwendigfeit einer Rabinettsumbildung nicht entzieht.

Schwierig ift auch die Frage ber geitlichen Geftlegung der Parlamentswahlen, die innerhalb der nächsten 12—15 Monate erfolgen muffen. Aus taktifchen Grunden vermeiden es bie Minifterprafi-benten meift, die Bahlen erft für ben legten Moment festaufeten, ba fich bie Situation unter 11mment seizgufegen, da fich die Situation unter Um-ftanden dann ungünstig für sie gestalten könnte. Die Exfahrung hat gezeigt, daß die beste Zeit für allgemeine Wahlen die Monate Oktober und No-vember, oder die ersten sechs Wochen des Jahres sind. Bon Mitte Februar dis Juni ist das Barlament mit ben Budgets ber verichiedenen Minifterien befchäftigt. Bahrend biefer Beriobe halt man bie Abhaltung von Bablen aus Granden der ord nungsgemäßen Führung der Staatsgeschäfte nicht für wünschenswert. Juli und August und auch der Dezember kommen als Ferienmonate nicht in

Bahrend man es bisher für wahricheinlich bielt, daß unter diefen Umftanben bie Bahlen mahricheinlich im Berbit abgehalten werden murben, brangen jest eine gange Reihe von Abgeordneten ber Ronfervativen Bartei ben Minifterprafibenten aus taktischen Gründen dazu, die Wahlen ohne Mücksicht auf andere Ueberlegungen zum frühest-möglichen Termin anzuseben. Beranlaffung dazu hat gegeben, daß seit dem Münchener Abkommen die Regierung bei ben parlamentarifden Erganaungemahlen einen fo ftarten Stimmenverluft au verzeichnen hatte, daß man die Urfache bagu nicht mehr in einem normalen "Bendelausichlag" feben tann, und auch in ben lebten Wochen haben bie fonfervativen Polititer mit Beforgnis feftftellen muffen, daß die Unaufriedenheit ber Babler mit ber Regierung im Bachfen begriffen ift.

der Regierung im Wachten begriffen ift.
Ein außenpolitischer Erfolg der Regierung könnte natürlich die Stimmung der Maffen entsicheibend beeinflussen, und man hält das auch für den Grund, weshalb Chamberlain noch mit der Ansiehung eines Wahltermins dögert. Andererseits

behaupten die Befürworter eines baldigen Bahl-termins, daß die Zeit gerade jeht günftig fei, weil sich die Labour-Partei über die einzuschlagende

Tattit nicht einig ift.

Diefe Uneinigfeit innerhalb ber Arbeiter-Bartei ift entstanden über die Frage, pb fich alle Oppositionsparteien auch nach außen bin in ihrem Borgehen gegen die Regierung zusammenschließen sollen. Der ArbeiterführerSirStafford Eripps hat sich stark für ein solches Borgehen eingeseht, und wenn sein Borschlag auch im Exekutiv-Komitee mit 17 gegen 8 Stimmen gurudgewiesen wurde, fo ift boch angunehmen, daß ber große Teil der Partei-mitglieder die Meinung der Parteiburofratie nicht Die Befürmorter ber oppositionellen Ginheitsfront — die die Sozialisten, die Liberalen und die "fortschrittlichen" Konservativen umfassen soll weisen darauf hin, daß bei den Ergänzungswahlen in Oxford und Bridgewater, bei denen die Opposition geschlossen auftrat, die Regierung 35% Stimmen versoren und die Opposition 87,4% Stimmen gewonnen hat, während bei den vier anderen Wahlen, bei benen die Oppositionsparteien Gingelfandibaten aufftellten, die Regierung gwar um 6,7% Gimmen verloren bat, aber die Opposition ihre Stimmenzahlen nur um 8,9% feigern fonnte. Daraus ichließt man, daß eine geeinigte Opposition gerade unter der "Richtwählerschaft" viele Anhänser hat, und Eripps schätzte in seinem Memoransdum, daß entsprechend den Ergebnissen bei den obengenannten Ergänzungswahlen die "Einheitssfront" bei den fommenden allgemeinen Bahlen 281 Barlamentslibe erringen könnte und 331 Parlamentsfibe erringen fonnte, und das würde ben Sturg des Kabinetts Chamberlain und die Bilbung einer Regierung aus ber jegigen Opposition bedeuten.

In fonservativen Regierungskreisen erkennt man diese Gesahr und man wünscht deshalb die Parlamentswahlen herbeizusühren zu einem Zeitpunkt, an dem die Opposition sich noch nicht über die einzuschlagende Taktik geeinigt hat. Die letzte Entscheidung liegt jedoch nicht bei der Parkei, sondern allein beim Ministerpräsidenten.

Rewhorter Marxisten Demonstration für Motivanien

250 Rabbiner und andere USA: Beifiliche verlangen Baffenlieferungen

Remport, 26. Januar. Etwa 500 bis 10 000 Demonftranten - awifden biefen Bablen fcmanten bie Schähungen ber Boliget - veranftalteten auf die Schähungen der Polizei — veranstalteten auf dem Times-Square eine Kundgebung zugunsten Rotspaniens. Der Umzug, der der Kundgebung solgte, hatte nur den einen Ersolg, daß der Berstehr in diesem Stadtteil mehrere Stunden lang ersheblich gestört wurde. Die Demonstranten führten außer der USA-Flagge rotspanische Fahnen und Plakate mit sich, deren Aufschriften die Aufsbefung der Wassensperre verlangten. Im Berlauf der Kundgebungen kam es wiederholt zu Schlägerien zwischen Kommunisten und Passanten, die Franco freundlich gesinnt waren. Alle Jusammenstöße wurden jedoch von der Polizet, von der auch ein großes berittenes Ausgebot eingesest war, auch ein großes berittenes Aufgebot eingefest mar, im Reime erftidt.

250 Rabbiner und Beiftliche - barunter wieber gablreiche Bifchöfe — der Methodisten= und Pro-testantisch-Episkopalen Kirchen richteten an Roose-velt eine Bittschrift, in der der Präsident aufgesor-dert wird, die Wassensperre für Spanien aufguheben. Im Zusammenhang damit wurde bekannt-gegeben, daß das "Nordamerikanische Komitee für die Hilfe für die spanische Demokratie" allein in der letzen Woche an die Regierung und an Witglieder des Kongresses der Vereinigten Staaten 250 000 Telegramme gesandt habe, in denen gegen die Baffensperre protestiert wurde. Das USA-Justitut für öffentliche Meinung, das von Zeit du Beit Probeabstimmungen in ben Bereinigten Staa-ten infgeniert, bie nach Anficht ber Beranftalter bie öffentliche Meinung wiberfpiegeln follen, bebauptet, 76 Prozent bes amerifanifchen Bolfes fei fitr Rotipanien.

60 000 Italiener im "Ausbildungsturius"

Rom, 26. Januar (Elta). Amtlich wird mitge-teilt, baß gunachft 60 000 Mann ber Jahrestlaffe 1901 für den 1. Gebruar ju einem Ausbildungefurfus einberufen morden find.

Anschlagsplan der "Eisernen Garde" aufgedectt

Bufareit, 26. Januar (Clta). Giner amtlichen Mitteilung aufolge find die Sicherheitsbehörden einem Anschlagsplan von Anhängern ber "Gifernen einem Aniglagsplan von Anhangern der "Siernen Garde" auf die Spur gefommen. Danach sollten die Hauptpost, das Telephongebäude, das Haus des Rundfunts, die Eleftrizitäts und Gaswerfe und andere öffentliche Gebäude in Brand geseht werden. Ein Offizier und fünf Zivilpersonen seien verhasiet worden. Der Offizier habe Selbstmord begangen.

Kaffernhäuptling verbreitet die Maulund Klauenseuche

W. London. Bie nun feststeht, ist der Ausbruch der Mant-und Klauenseuche im südafrikanischen Gebiet von Bilgrims Rest auf den Racheaft eines Kaffern häuptlings durückzuschen. Um sich an einem perfonlichen Gegner gu rachen, grub biefer ben Rabaver eines an ber Ceuche erfrantien Rindes aus, badte die Beine ab nud legte fie bei Racht in den Kraal feines Feindes. Daburch wurde das gefamte Bieb in dem Kraal von der Ceuche ergriffen und 1400 Stud Bieh mußten, um einer weiteren Berbreitung der Infektion vorzubeugen, erichossen werden. Die Bolizei traf gerade noch rechtzeitig ein, um den Ausbruch eines offenen Kampfes zwischen dem Säuptling und feinen Unhängern und den Leuten feines Gegners gu verhindern.

Unheimliche Szene

W. Paris.

Da die Hausschließerin eines Saufes an der Rue St. Jacques seit mehreren Tagen einen ihrer Mieter nicht mehr gesehen hatte, benachrichtigte sie die Polizei. Der Polizeikommissar ließ die Wohnung öffnen und fand dort die Freundin des Mieters, welche wahnsinnig geworden war und die Bunden, die der seit fünf Tagen verstorbene Mieter an den Beinen hatte, verband.

Blübende Mandelbäume im Januar!

L. Belgrad.

In Belgrad und in dem größten Teil Jugoflawiens berricht icon feit einer Boche ungewöhnlich warmes Wetter. In Belgrad wurden geitweise 19 Grad über Null gemessen. Seit Menschen-gedenken gab es einen solch warmen Januar nicht mehr. In Dalmatien stehen die Mandelbäume an vielen Orten in Blüte. Ebenso blüben die Obstbaume in Bosnien und an der Ruste von Montenegro. Dort haben auch Orangenbaume wieder Früchte getragen. In Landwirtschafisfreifen herricht große Beforgnis, ba im Galle eines erneuten Grofteinbruches unüberfebbarer Schaben entsteben müßte.

Baris, 26. Januar. (Elta.) Der Beeresausichus ber Rammer bat mit Ginstimmigfeit einen Bericht bes rechtsgerichteten Abgeordneten Defisnard an-genommen, ber bie Regierungsvorlage über bie Aufrechterhaltung ber ameijabrigen Dienftgeit über bas Jahr 1940 hinaus billigt.

Wetterwarte

Beitervoransfage für Freitag, ben 27. Januar: Schwache bis magige fübolitiche Binbe, vorwiegend besbedt, feine nennenswerten Rieberschläge, Temperaturrud.

Bur Connabenb: Froftwetter.

Temperaturen in Memei am 26. Januar 6 Uhr: + 2.5, 8 Uhr: + 2,8, 10 Uhr: + 3.0.

BeobStelle	Baro- meter	Richtung u. Stärke	Better		сешь.	Seegana	Sicht- weite n. Gee Zeeml,
Ubler-Grund (fübweitl.von Bornholm) Riga . Libau . Havaranda Diterfund Hammeren	1005,7 1008,8 1007.7 1006,2 1022,6 1015,3 1004,3 1005,6	GD. 1 GD. 3 GD. 1 D3D. 2 VI. 1 G. 1	beh. Schnee Atefig wolkig Schnee bed. biefig	+ +1+ - -	1,2 2,1 1,0 1,0 1,0 3,0	2 0525510	8 1/10 1/10 1/10 30 8 30 1/14

Begelftanb: 4,92 Meter - Binb: Gub 2 - Strom: aus Bulaffiger Tiefgang 7,00 Meter.

Milliarden Ameisen greifen an

V.an Carl Stephenson

"Benn die Biefter in der bisherigen Richtung fo

ten. Endlich nahm er den Kolben aus dem Mund und beugte sich ein wenig vor. Mit dem borktigen grauen Haar, der gewaltigen Nase, dem unberühr-ten und unberührbaren Blid seiner hellen Augen glich er einem ruppigen alten Abler. "Nett von Ihnen, zu mir heranfzugondeln, nur um mich zu warnen. Aber Sie meinen doch nicht im Ernit das warnen. Aber Sie meinen doch nicht im Ernst, daß ich die Flucht vor den Ameisen ergreisen soll? Selbst eine Herde von Sauriern wäre nicht imstande, mich von meinem Besit zu verdrängen."

Der brasilianische Kommisiär warf die langen

Der brafilianische Kommissär warf die langen Arme empor und suchtelte mit den gespreizten Fingern durch die Lust. "Mensch! Leiningen! Sie sennen wohl diese Höllensöhne nicht! Das sind nicht Liere, die man bekämpsen kann — das ist ein Elementarereignis! Jehn Kilometer in der Länge, zwei in der Breite — nichts als Ameisen! Sie fressen einen asgewachsenen Büssel die auf die Knochen, ehe Sie dreimal ausgespucht haben! Benn Sie sie erwarten, kann übermorgen Ihr blankgeputtes Ersett auf ihrer blankgeputzen Karm inspizieren Cfelett auf ihrer blantgeputten Farm inipigieren

gehen."
Der Deutiche grinfte verächtlich, "3ch fenne fie gut genug. Elementarereignis! Ich gehöre meder ju den Babys, die jedes Elementarereignis wider ftandslos über fich ergeben laffen, noch au den Fauftraft-Dummköpfen, die Blibe mit der bloben Sand auffangen wollen. Bei mir ift das Gehirn fein zweiter Blindbarm, mein Lieber, ich weiß, wogu ich es mitbekommen habe. Als ich vor brei Jahren mit bem Bau biefer Mufterfarm begann, habe ich mit allen Möglichfeiten gerechnet und gegen

de Borforge getroffen — auch gegen die Ameisen." Der Brasilier erhob sich. Er kand da, lang, hager, emphatisch — wie ein lebendig gewordenes Aufzeichen. "Ich wasche meine Hände in Unschuld! Sie gefährden mit Ihrer Hartnäckseit nicht nur sich, sondern auch Ihre vierhundert Arbeiter. Ich wünsche Ihnen beiten Erfolg — aber ich glaube nicht an seine Möglichkeit. Ich kann nicht daran

glauben. Sie kennen sie nicht!"
Er verabschiedete sich. Veiningen begleitete ihn aum Strom binab, wo das Regierungsboot lag. Das Fabrzeug stieß ab; das Rufzeichen ftand am Gelanber, gestifulierte aufgeregt mit allem, was beweglich an ihm war und noch von ber Mitte bes Flusses ber meinte Leiningen die beschwörende, sich überschlagende Stimme au hören: Sie kennen sie nicht!

Tatfächlich tannte der Farmer den angefündig-ten Feind fehr gut. Er hatte vor dem Ban feiner Siedlung lange genug im Lande gelebt, um die furchtbaren Bernichtungsfeldzuge der gefräßigen Infeften fennengulernen. Aber er hatte feine Ab-wehrmaßnahmen getroffen und mar überzeugt da-von, daß biefe ber herannahenden Befahr gewachien waren. Er hatte bisher alle "gottgewollten Schid-

salsschläge" wie Dürre, Ueberschwemmungen, Seuchen, die andere Siedler sast widerstandslos über über sich ergehen ließen, erfolgreich bekämpst — in konsequenter Durchsührung seines Motios: Das menschliche Gehirn ist stärfer als die Cemente, es muß sich nur seiner Kraft bewußt sein. Benn Dummköpse — die keines hatten — sinn- und dielstos durch das Leben torkelten, ohne zu wissen, wodu sie lebten; wenn Duerköpse, die es nicht zu verwenden verstanden, ebenso zweck- und ziellos Mangel vder mangelnde Erkenntnis des Zieles durch Steigerung des Tempos auszugleichen suchten, sich Steigerung des Tempos auszugleichen fuchten, fich an einer Mauer den Ropf einrannten, wenn Schlaf-mugen - zu bequem es zu gebrauchen - fich von dem gehirnlofen Strom treiben ließen, bis fie, der ungebrauchten Rraft nicht mehr berr, von irgend-einem itarferen Birbel erfaßt und gu Grunde gedogen wurden, so war dies alles nur eine Bestätis gung, keine Entkräftung seines Leitspruchs. Er hatte sich seinen Weg durch das Leben zu bahnen verstanden, selbst hier in der brasilianischen Wildnis hatte sein Roof alle Gesahren und hindernisse überwun-den, durch entsprechende Anlagen, durch Organisation, durch Beranziehung demischer und techni-icher hilfsmittel die Ertragsmöglichkeit seiner Plantagen vervielfacht; so vürden sich wohl auch die Borbereitungen als entsprechend genügend ermei-fen, die er jum Empfange der "unwiderftehlichen"

Umeisen getroffen batte.
Noch an gleichen Abend rief Leiningen seine Leute zusammen. Er wollte nicht warten, bis die Rachricht von der drohenden Invasion auf anderem Wege an das Ohr der Burschen gelangt war. Die meiften von ihnen maren Gingeborene jener Begenben; der Marmruf "Die Ameisen fommen!" war hier gleichbedeutend mit augenblidlicher wilder Flucht, einem Rennen um das nadte Leben. Aber das Bertrauen der Indios ju Leiningen, qu Lei-ningens Bort und Leiningens Berftand mar fo groß, daß fie feine fnappe Echilderung der Situation und seine Anweisungen für den bevorstehenden Kamps mit derselben Ruhe aufnahmen, mit der jene gegeben murden; ohne Ungit und in gefpannter Erwartung, etwa fo, als ob man ihnen eine neuartige Unterhaltung, eine besondere Art des Bettfampfes oder der Jagd in Aussicht gestellt hätte. Die Suggestionskraft, die von dem Mann mit dem Ablerblick und der Ablernase ausging, war stärker als die instinktive Furcht: die Ameisen waren gefährlich — gewiß, aber der "Berr" war gefährlicher. Sie sollten nur fommen!

Gie tamen am Mittag des zweitfolgenden Tages. Ihr Berannahen wurde angefündigt durch die wilde Unruhe der Bferde, die die gefahrmeldende Ausbunftung wittern mußten und in ihren Stallungen wie unter ihren Reitern faum ju halten waren; es wurde angefündigt durch ein wuftes Durcheinander fliebender Tiere. Jaguare und Bumas, swifden flinken Pampashirichen, ichwerfälligen Tapiren, eiligen Bidelbaren vorbeifausend, ohne fie au beachten, diesmal nicht jagend, sondern selbst gejagt; versprengte Trupps von Gerdenvieh, mit gesenkten Köpsen und schnaubenden Rüstern einherdonnernd; wildichnatternde fleine Affen, unter allen ihren

Schicksangie den stärkten Ausdruck sinnloser Todesangie bietend. Es folgte das friechende und ipringende Kleintier der Steppen und Büsche, große und kleine Rager, Schlangen und Sidechsen. Das alles wälzte sich die Hügel hinab gegen die Plantagen zu, brach vor dem Hindernis des wassergesfüllten Grabens nach links oder rechts aus und eilte weiter dem Strome zu, um hier, abermals aufgehalzten, den Basserlauf entlang du flieben.

Jener Basserlauf entlang du flieben.

Jener Basserlauf entlang du flieben.

Jener Basserlauf entlang man Empfang der Ameisen vorbereiet hatte. Rings um die Siedlung dog sich ein vier Meter breiter Graben, der, nicht iehr tief, im trodenen Jukande kein nennesswertes Hindernis- für Menich und Tier darstellte. Aber der Graben nahm seinen Ausgang am Strom, der die Siedlung im Norden begrenzte, und ebenso mündete er unterhalb der Pflanzung nahe dem Herrenhaus wieder in das breite Strombett, durch eine Sperre fonnte man das Gewässer in den Graben anlehn ich ein seiner ist ein riesiges ben ableiten. Das war nunmehr geschehen, und in umgab ein ansehnlicher Wassertel, ein riesiges Trapes mit dem Stromabschnitt als Basis, wie ein Burggraben die Siedlung. Falls die Ameisen nicht imstande waren, Flöße zu bauen — und das waren sie nach Leiningens Meinung sicherlich nicht —, fonnten sie wohl kaum auf die Pflanzungen ge-

Der Graben ichien alfo allein icon vollkommene Sicherheit gu bieten. Außerdem hatte ber Farmer bie Beit, die bis gur Anfunft ber Ameifen verfloffen die Zeit, die bis zur Ankunft der Ameisen verstossen war, dazu benützt, das Gesahrenmoment weiterhin möglichst zu verringern. Der westliche Abschnitt des Bassergürtels lief am Rande eines Tamarindenwaldes entlang; die Zweige einzelner Baumriesen hatten bis über das Wasser gereicht. Diese Stämme waren umgelegt worden, um ein Herabsfallen der Ameisen innerhalb des "Burggrabens" unmöglich zu machen.

Beiber und Kinder, sowie die Viehherden waren über den Strom gebracht worden; unter der Aufssicht mehrerer Peons sollen sie dort den Abzug der Räuber abwarten. Diese Wasnahme war sedoch weniger in der Besorgnis für die Abtransportier-

weniger in der Beforgnis für die Abtransportierten, als vielmehr in einer solchen für die Zurud-bleibenden begründet. "Artitische Situationen wer-ben erft dann wirklich gefährlich, wenn aufgeregte Ochsen oder aufgeregte Beiber in der Rähe sind" — hatte Leiningen erklärt.

Schließlich mar für alle Galle ber "innere Burg. graben" infpigiert worden; eine fleinere, forgfältig ausbetonierte Bertiefung, die fich rings um bas auf einem Bugel liegende Berrenhaus und die baraneinem Dügel liegende Herrenhaus und die daranissließenden Speicher erstredte. Am Boben dieses
Grabens mündeten die Justupröhren aus drei groben Petroleumzisternen. Falls also entgegen Leiningens Ueberzeugung die Ameisen über das
Waser und auf die Pstanzungen gelangen konnten,
mußte der Petroleumwall der Besahung und den
aufgestapeltten Vorräten einen absoluten unbezwinglichen Schutz bieten — wie der Farmer
meinte. meinte.

Er hatte feine Mannichaft in ungleichmäßigen Abständen längs der Bafferlinie verteilt; er felbft



So find die Franen!

"Aber Elfe, wenn wir doch den Borfat haben, nichts zu faufen, dann können wir uns doch ebenfo gut das Teuerste zeigen laffen!"

lag qualmend in feiner Sangematte und martete lag qualmend in seiner Sängematte und wartete die Entwicklung der Dinge ab. Als ihm ein Bote die Ankunft der Ameisen von Süden ber meldete, bestieg er sein Pferd, das unter der Hand seines Herrn die instinktive Unruhe und Angit zu vergessen schien, und ritt ohne übermäßige Eile der bestorhten Gegend zu. Der südliche Graben, der das Trapez nach oben abschloß, hatte eine Länge von eiwa drei Kilometern; man konnte von seiner Mitte gus die Gegend in ihrer ganzen Ausdehnung eiwa drei Kilometern; man konnte von feiner Mit-te aus die Gegend in ihrer ganzen Ausdehnung übersehen. hier spielte sich der erste Akt des Kamp-fes ab, den Leiningens Gehirn gegen zwanzig Dua-dratkilometer alles Leben vernichtender Ameisen aufgenommen hatte. Es war ein selksamer und denkwürdiger Anblid,

Es war ein seltsamer und denkwürdiger Anblid, als sich die Auppen des grünen Hügelgeländes längs des Südgrabens mit schwarzem Saum bedeckten. Die Streisen wurden breiter und breiter, als sate eine sähe, dunkle Masse über die Abhänge herad. Je näher die Masse kam — und sie kam unheimlich rasch hera —, desto deutlicher konnte man bemerken, wie die hohen Halme des üppigen Weidelandes geschlau unter dem Schlag einer unsschlandes gleichsam unter bem Schlag einer unfichtbaren rieff.

gietwam unter dem Schlag einer anfichtoren riehigen Sichel du Boden fielen und verschwanden. Als Leiningens Leute, hinter ihrem Bassersall verschangt, den lange erwarteten Feind von ferne erblickten, machten sie der angesammelten Spannung in wildem Geschrei und Beschimpfungen Luft. nung in wildem Geschrei und Velchimpungen Luft.
Doch je kleiner die Entfernung zwischen den "Höllensöhnen" und dem Graben wurde, desto schweigschamer wurden die Burschen; die Ueberzeugung von der Macht ihres Herrn schwand vor dem Anblick dieser ungeheuren Menge. Selbst Leiningen, der gerade zur rechten Zeit eintraf, um der allgemeinen Mutsosigseit durch den Ausdruck seiner unerschützerlichen Auch wie durch seine Ueberzeugungskraft entgegenzumirken selbst Leiningen konnte sich ins. entgegensuwirfen, felbst Leiningen tonnte fich ins-gebeim eines unangenehmen Gefühls nicht erweh-ren: ba tamen einige Milliarden frefigieriger Rafer auf ihn au, und nur ein plotlich bochft durftig icheis nender Baffergraben follte und mußte verhindern, daß er und feine Leute bis auf die Knochen abgenagt daß er und feine Leute old und ausspuden tonnte." wurden - "ehe er dreimal ausspuden tonnte."



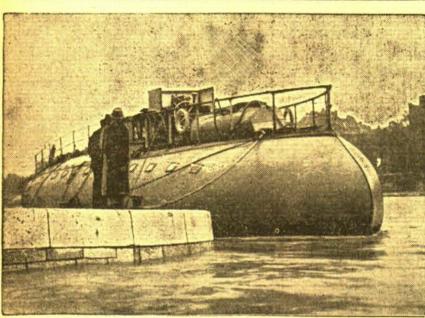


Bilber and Barcelona

Binfa: Blid auf eine der bedeutendften Strafen Barcelonas, die Pafeo de Gracia. Rechts: Beneral Rindelan (lints), berChef ber nationalfpaniichen Luftwaffe, mit dem durch feine jahl-reichen Abichuffe berühmt gewordenen Flieger, Major Gar-cia Morato, ber ben höchften fpanifchen Rriegsorden, baslor-beerfreug von Can Gernando, trägt.

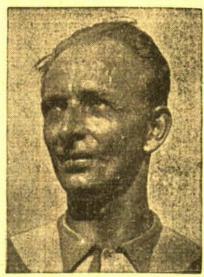


Bor 125 Jahren ftarb Johann Gottlieb Fichte Am 29. Januar jährt fich jum 125. Male ber Io. destag des großen deutschen Philosophen Johann Gottlieb Fichte, der am 19. Mai 1762 in Rammen-au (Oberlaufis) als Sohn eines Webers geboren murde und im Jahre 1814 in Berlin ftarb. In ben bunfelften Rahren ber frangnifchen ichaft bielt Gichte feine intereffanten "Reben an bie deutiche Nation".



Rein U-Bost, fondern eine neuartige Rennjacht

Diefe eigenartige Rennjacht eines englischen Sportsmannes fonnte man biefer Tage in Baris bewundern. Mit einem 11-Boot hat fie jedoch nur das außere Anfeben gemein, in Birflichfeit ift es ein normales Rennboot, das allerdings eine beachtlige Spigengeschwindigleit pon 38 Anoten in der Stunde erreicht,



Mathias Sinbelar geftorben

Der größte Gußballipieler der Oftmart, Mathias Ginbelar, ift bas Opfer einer Liebestragodie geworden. Er murbe aufammen mit feiner Braut gasvergif. Jahre lang als Mittelfturmer in den Reiben feines Rlubs ftand, bat nur ein Alter von 86 Anhren erreicht,



Die Biener Rünftler feierten ihr Gnafcfeft

Benn die Biener Künftler ihr Gnaschfest begeben, gelangt ber bortige Karneval auf ben Höhepunkt. Bas ber Rame bieses luftigen Künstlerfestes eigentlich bedeutet, tonnen wir leider nicht erklären, aber daß es etwas fehr Luftiges fein muß, beweißt mehr Rith

600 000 Juden mit umftrittener Staats. angehörigteit in Bolen

Baricau, 26. Januar. Drei außerhalb des Lagers der nationalen Einigung" stehende Seimsabgeordnete überreichten dem Ministerpröfidenten eine neue Eingabe zur Judenfrage. Darin wird darauf hingewiesen, daß das Bewußtsein der Rotwendigkeit, die Judenfrage nicht nur in wirtschaftslicher und kultureller hinsicht, sondern auch auf dem Bege der Geschgebung und von Berwaltungsmaßnahmen zu lösen, im gesamten polnischen Volk immer allgemeiner werde. Es gebe Möglichkeilen, schon jest durch praktische Mahnahmen die Frage in Angriff au nehmen, ohne daß befondere Befete abgerwartet werden mußten. Bierbei ftebe an erfter Stelle die Frage der Revifion der polnifchen Staatsaugehörigfeit, die Sunderttaufenden von fowjetruffifchen Juben nach dem Kriege Bugefpro. den morden fei.

In der Gingabe wird baran erinnert, daß ber Ministerprafident im Rovember 1928, damals in feiner Gigenicaft als Innenminister, erflarte, bas die Frage der Buerfennung der polnifchen Staats-angehörigfeit für 1,6 Millionen Menichen von der bamaligen Regierung erledigt worden fei. Unter ben Antragftellern befanden fich 600 000 Juden, beren Papiere nicht immer in Ordnung gemefen feten. Beute fet es an ber Beit, fo ftellt die Eingabe feft, ben bamals begangenen Gehler wieber gutzumachen. Die Interpellanten Schluß, ob die Regierung bereit fei, ohne weitere Bergogerung bie Staatsangehörigfeitsfrage jener 600 000 Juden einer besonderen Brufung au unter-gieben, benen damals die volnifche Staatsange-borigfeit ohne ausreichende Rechtsgrundlage gugeiprochen worden fei.

"Arieg zwischen Arbeiterpartei und Boltsfrontlern"

London, 26. Januar (Elta). Der radifal-margiftifche Unterhausabgeordnete Gir Stafford Cripps, ber auch als Initiator einer "Bolfsfront"-Bemegung viel von fich reben gemacht hat, wurde am Mittwoch von dem Landesvollzugsausichus der Urbeiterpartei aus der Bartei ausgeschlossen. 18 Mit-glieder des Bollaugsausschusses frimmten für den Ausschluß; nur ein Mitglied stimmte dagegen. Sir Stafford Eripps, der selbst dem Landesausschuß angehörte, wurde Untreue der Partei gegenüber vorgeworfen, weil er an örtliche Gruppen der Arbeisterpartei-Bewegung ein Memorandum über die "Bolksfront" ausgegeben hatte, nachdem dies besreits durch den Vollzugkausschuß abgelehnt worden war. "Evening News" schreibt dazu, der Aussichluß von Eripps bedeute den Ausbruch eines offenen Rrieges swifcher "Bolfsfrontlern." swischen ber Arbeiterpartei und ben

Britische Rommission untersucht das "Cavalier". Ungluck

Remport, 26. Januar. Mus Anlag bes por eintgen Tagen auf dem Atlantik verunglüdten britisischen Passagierslugbvotes "Cavalier" ift in Newport eine Unterluchungskommission des britischen Luftfahrtminifteriums Bufammengetreten. Die Rommiffion, bie unter ber Leitung bes britifchen Luftfahrt-Attaches an ber Bafbingtoner Botichaft, Kapitan Birie, tagt, hat den Auftrag, die Ursaches Unglücks zu flären, die noch völlig ungeflärt ist, nachdem die anfängliche Behauptung, daß die Bergaser der Motoren infolge von Eisbildung ausgeleit hätten, sich nicht als stichhaltig erwiesen hat.

Belegt hatten, ich nicht als stichbaltig erwicien hat. Wie der Flugkapitän des "Cavalier", Alderson, aussagte, sei Eisbildung während des Fluges nicht ungewöhnlich. Alberson war wenige Stunden nach dem Unglück, als die Insassen auf den Bogen des Atlantik trieben, kurze Zeit dem Delirium verfallen gewesen, konnte aber von den übrigen neun geretteten Schistigen beruhigt und mit einem zweiten Schwimmgürtel verschen werden. Ungestlärt ist die Frage, weshalb Alderson, als die zwei Motoren aussetzen, nicht safort niederging oder Motoren aussetten, nicht fofort niederging ober umgebend gurudfehrte.

Die britifche Rommiffton bat bas Erfuchen ber Remporter Beborden, die Teilnahme eines amerifanifden Beauftragten an der Untersuchung gu geftatten, aus bisher nicht befannten Grunden abge-

17 Millionen Amerikaner an Trichinoje erfrantt

Newnork, 26. Januar. Nach Erhebungen medi-sinischer Hochschulen leiden 17 Millionen Ameri-faner an Trichinose. Die Sterblichkeit infolge die-Rrantheit betrug im letten Jahr mehrere

fer Krantheit betrug im letten Jahr mehrere tausend.
Dr. Relfon, Professor an der Rutger-Universität, erklärte vor dem Newporker Gesundheitsamt, daß die geringste Zahl der amerikanischen Aerzie sähig sei, eine Diagnose auf Trichinose zu stellen. Tabei sei diese Krantheit ein surchtbares Uebel in den verbreitesten Leiden. Besonders start sei sie in Rewyork, Boston und San Franzisko seitgestellt worden, da besonders in diesen Städten Schweineschen unt Trichinen insizierten Abfällen gesüttert würden. An der Ausbreitung der Krantheit trage auch die Schuld, daß über 30 v. H. des Schweinessseiches in Amerika dum Verkauf gelangen, ohne auch die Schuld, daß über 30 v. des Schweines sleisches in Amerika zum Berkauf gelangen, ohne daß es vorber einer Fleischbeschau unterworfen werde. In Camden in der Rähe von Rempork besänden sich große Schweinezüchtereien, die wahre Bestlöcher seien. Trozdem geschehe nichts, die Bevölkerung aufzuklären und zu schützen. Dr. Nelson schloß: "Aber wir bauen Bolkenkrazer!"

Prag, 28. Januar. (Elta.) Das flowatische In-nenministerium hat nunmehr auch in der Clowa-fei die Kommunistische Partei aufgelöst.

Box-Großkampf



am Freitag, dem 27. Januar, abends 8 Uhr, im Schütenhaufe

V.C. Adilles Königsberg Derein für Schwerathletik dazu Gewichibeben in drei Alaffen

Zwangs verstelgerung

21m Freitag dem 27. Januar 1939

1. um 10 Uhr hei Roga., Betiftr. 2

1 Waichtift mit

Marmorplatte Arbeitswagen

2. um 10'/2 Uhr bei Spingies, Thomas-

Rauchtich und bunkten Ungna

öffentl. meinbletent gegen Bargablung.

Warszus

Gerichtsvollateber Geeftrake 2, Tel. 2787

Kaufgesuche

Washtish

su kaufen gefucht. Buicht: u. 2:23 an die Abfertigungsit. b. Bl.

Gr. Spiegel

B. Garmeister

Auto-

Buterhaltener

verfteigere ich

Eintritt: Numerierte Sigplage 3 und 2 Lit, Stehplage oben und unten 1.50 Lit. Borverhauf bei Rruger & Oberbeck.

Memeldeutscher Sportbund

Rameradichaftsabend

aller memelbeutich. Rleintiergüchter

Connabend, ben 28. b. Mts 8 Uhr in Fischers Weinftuben. Riemand barf fehlen.

"Eintracht" W. Schmidtke, Bori.

Pasbilder

für Ordnungsbienft und G. 21. Bu Ronkurrenapreifen

Goto-Runftatelier Tel. 4203 O. Lehmann, Libauer Str. 7

Das auf dem Ziegeleigrund fück Meme tüber Seller — befindliche

Wirtichaftsgebaude

nebit Rellerräumen, Autogaragen etc ift von fo ort zu vermieten. Rellektanten wollen fich bei ber Grunds ftucksverwaltune, Rathaus, Bimmer 50, melben. (8426

Der Magiffrat

Die kleine

"Teuerhand" Kahrrad:Sturmlaterne

Flaggenftod = Scheiben ereft g mit Ba'entio ien u.

Roppelichlösser wieder eingetroten

Vermietungen Unruf 4414 3mei neue 7. Siger

Sofpitalitrafe Autoruf 3214 Reuer 7. Siger Willy Walker Skwirblies

Capitol Tagl. 5.30 n. 8 30 Uhr Entführt

Der Wunderknahe Freddie Bartho-lomew, Warner Baxter Dentschapr. / Beiprogramm

Einzelpaare in Damenschuben

in Bor, Chevreaux u. Wilbl. 10- 12

Golden, Martiffrage 3.4

Lehrling

mit abgeichloffener Schulbi bung sum 1. April 1934 von h efigem Ko'onlal-warenimport, und Ergrosgeichätt ae-fucht. G.fl. Juschiften unter 2825 an d'e Abfertigungsit, d Bl.

31/2 - Zimmer - Wohn. mit Bad u. Mabchen. kammer gu vermie'

Sackheim Wieners Brom. 12a

11/2-Zimmer Wohnang au permteten Mühlentorftraße56

3-3immerwohn mit Bab gu per-Birkenftroße 1

6eb. Schlafftelle

an Berrn au vermiet

Schwanenftr. 2

bes Memeler Dampfboots von jest an

por Ericheinen ift ermunicht.

3 = Zimmerwohn. renoviert, an rubigen Einwohner von iot. au vermieten. Telet. Unskunft unt. 3714.

Vermietunger

Wohnungen

im Neubau zu verm.

Bu ertragen an ben Schaltern b. Blattes.

2:Bimmer:

Bo angenft . 26 Ein Zimmer

unmöbl., gum 1. 2. Griebr. . Wilhelme Graße 3-5, 1 Er.

Speicher mit Rebentaumen im Mittelpunkt b. Stabt gu permieten.

Bu erfragen an ben Schaltern b. Bi.

An unsere geehrten Inserenten!

Wir geben hierdurch befannt, daß die Annahme bott

Rlein-Auseigen für bie jeweils nächste Rummer

nur bis 9 Uhr vormittags

erfolgt. Die Aufgabe auch biefer Anzeigen ichon am Tage

Verlag bes Memeler Dampfboots

möbl. 3immer an Berrn pom 1. 2 erfragen

Maja zwischen zwei Ehen Lil Dagovar, Peter Petersen

Alb. Schoenhals / Beiprogr. Kammer Tiglich 5 n. 81/4 Uhr Frauen für Golden Hin Staal, Weiser, Martell, Getühr Kirsten Heiberg / Beiprogr.

Jung. Sausmann mit Ma'er- und Eifdlerarbett vertraut

B. itilrage 15, im Laven

Junge beutide Schäferhunde

mit Uhnen afel au ve haufe i. Bu er ragen an ben Schaltern b. Bi.

Grundstücksmarkt

Stadtarunditüd

bis 30000 Lit Bar-zahlung zu kau'en gefucht. Zuschr. u 2817 an d. Abretti-aungsstelle d. 331.

Stellen-Gesuche

Aufwärterin

jucht Stelle 1-2 mal in der Woche. Bu-ichrift. u. 2814 a. d. Abiertigungsit. d. Bl.

Ciüte

Stellen-Angebote

Mahierinnen geiucht. Buider. u. 2819 an die Abfer-tigungsfielle d. Bl.

Mietsgesuche

3 = 3 immerwohn.

mit Badab 1. 4.39 gel. Bufchrift. mit Breis u. 2818 an d. Abter-tigungsitelle d. Bl.

2-3immerwohn.

er abren in allen mit Bad im Nor Breigen der Wirt-ichaft, lucht Stellung zum 15. 2 Julch: unt. 2822 a. d. Albiertigungsstelle d. Bl. gungsstelle d. Bl.



Vorverfauf Winterhilfsfest

hass & Co., Martiftraße, Kruger & Oberbeck, Borfenftraße, Zimmel, Libauer Straße.

singt am Sonnabend, dem 28, 1 und am Sonntag, dem 29, 1, im Kö igsberger Rundfunk auf Welle

Am Montag, dem 30 1., tritt der deutsche Reichstag zusammen Die Reden werden auf allen deutschen Sendern übertragen.

Radio - Apparate grösste Auswahl in jeder

Radio- und Fahrradhaus H. Jagst

Friedrich - Withelm - Strasse Nr. 14/15.

2 - Zimmerwohn. gefucht. Bulch iften unter 2820 an die Abfertigungsit. b Bl.

3a. Chepaar lucht

2-3-Zimmerwohn

mit allem Romfort im Neubau. Zuschr. unt. 2812 a. d. Abser-tigungsstelle d. Bl.

3-3 1/2-Zimmerwohn.

Sonnige

mit Bad, möglichst Sentrum, zum 1. 3. ober 1. 4. gesucht. Breiszuschrift, unter 2816 an die Absert-gungsstelle d. Bl.

Sep. móbl. Zimmer von 2 fo. Leuten v. 1. ober 15. 2. gefucht. Zuiche. unt. 2815 a. d. Ubreritgungs 1. d. Bl.

Mathiaiurpapier möbl. Zimmer mit Küchenbenukung von ind. Chepaar p. iviort geluch'. Zu-schriften u. 2824 a. d. Absertiaungsit. d. 31. erhältlich

F. 2B. Siebert Memgi. Dampfboot

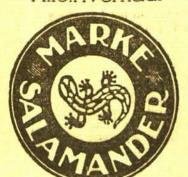
Ist Ihnen etwas im Wege

Will heißen: Besitzen Sie etwas Ueberflüssiges? Bine Klein-Anzeige

Memeler Damptbooi befreit Sie davon und

brings Ihnen obendrein noch Geld

Alleinverkauf



Beginn: Freitag,

den 27. Januar

Wer Schuhe braucht, kauft jetstunerhörf billig in unserem

ntur-Ausverka Gebr. Jankowsky

an der Börsenbrücke

Gestern früh entschlief nach langem, mit Geduld getragenem Leiden meine liebe Frau, meine herzens-

Frau Hermine Lapins

im Alter von 48 Jahren.

In tiefer Trauer

Hans Lapins Erich Lapins

Die Beerdigung findet Montag, den 30. d. Mts., um 3 Uhr von der städtischen Friedhofshalle aus statt. Freunde und Bekannte, die der Verstorbenen das letzte Geleit geben wollen, sind herzlichst eingeladen.

Heute vormittag verstarb in St. Blasien nach kurzem, schwerem Leiden mein innig geliebter Mann und herzensguter Vater und Grossvater, der Landwirt

Robert Motikat

Dieses zeigen in tiefer Trauer an

Auguste Motikat, geb. Adomeit Walter Motikat Martha Motikat, geb Kapust

Renate u. Liselotte als Enkelkinder

Grudszeiken b Memel, d 25. Januar 1939

Der Tag der Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

Nachruf

Am 25 d. Mts. entschlief in St. Blasien unser lang-jähriges Mitglied, der Landwirt

Wir verlieren in dem Entschlatenen einen aufrichligen, treuen und selbstlosen Kameraden. Ehre seinem Andenken!

Der landwirtschaftliche Verein Buddelkehmen

Reinwollene Aleiderstoffe

Berrenstoffe * Gardinen

L. Gidansky Sobe Str. 21

Stiefel, leicht ftabil, folide Quali ät Nr. 39-46 zu billigen Preizen, be

Loerges

Marktifr. 40. gegenüber F. Laß & Co |



Sonntag den 29. d. Mts., 11 Uhr

Aniveien

ber Schüten kamera. ben nur in Uniform im Chütenhau'e 12 Uhr gemeinsames en mit ben aus marigen Rame.

13.15 Uhr Abmarid durbauichule.

Se ler Obervoriteher

Jagdhund eingejunden meiß-braune Wiecken, Bale-band mi Spickern. Pannars RI. Sandftrafte 5

Gule Qualifäten, billigste Preise

Ueberzeugen Sie sich und besuchen Sie unverbindlich das Kaufnaus

- Marktstrasse Nr. 10-12 - früher Robert Waller

grösste Auswahi

Dratorien-Berein Freitag 8 Uhr.

Deutsches

Theater Memel Tel. 2266 Donnerstag. 0. 26 1. 39, abends 8.15 Uhr

(Unrecht braun) perlegt v. Diens-tag, den 24. 1.

. Der Graf von

Luzem burg'

Kallenftunden

tägl. 10—1 Uhr.



Chorprobe

Donnerstag, d n 25. Januar 39, 8 Uhr abbs. Friedrichft. Schule.

Stamm

Schweikfurjus beginne Anjang Februar : Abend. Beilnehmer konnen fich me ben

Erich Bolz Libauer Strafe 51 Tel. 2778

Lass - Qualitäten Inventur-Preisen

Es lohnt sich, dieses Inserat zu lesen ...

Damenstrümpfe

aus der Fülle der versch. Qualitäten in dieser Abteilung empfehlen wir neben den Preislagen 1.90, 2.25, 2.35 Lit für

waschkunstseidene Strümpfe besonders den Strumpf für

Lit 245 Dieser Strumpf ist fein-fädig und fast fehlerfrei.

F. L. C.-Strickkleidung Diese in unserer eigenen F. L. C.-Strickfabrik hergestellten Waren sind in den letzten Jahren zu einem Begriff für Qualitäts-Strickwaren geworden. Einzelne Damen-Klubjacken in rot kosten jetzt.

Lit 1350 F. L. C.-Kletterwesten per Stck. 18.50 F. L. C.-Kinderjäckchen von Stck. 14.— Trikotagen

Trikot - Unterkleidung ist Trikot - Unterkleidung Ist heute eine Selbstver-ständlichkeit für jeder-mann. Für Klein u. Groß in allen Größen u. vielen versch. Formen jezt im Inventur-Ausverkauf preiswerte Angebote.
Damen-Hemdhose original

Paar 1375

Dieselbe ist leicht ange-staubt. Material: 3/4 Wolle.

Herrenwäsche

Auch in dieser Abteilung finden sich im Laufe des Jahres Restbestände in meist kleinen oder großen Weiten, die besonders billig verkauft werden. Eine gute Gelegenheit für Herren m. entsprechender Halsweite.

Lit 975

kostet jetzt ein gutes waschechtes Oberhemd in allen Größen.

Kleiderstoffe

Aus dieser besonders gut-sortierten Abteilung unsorierten Abteilung un-seres Hauses haben wir eine große Menge guter bis bester Qualitäten her-ausgesucht. Als ganz be-sonders preiswert emp-fehlen wir die Serie

für 130 cm breite Ware, in vielen Farben und versch. Webbindungen.

Strickwaren

Für Damen, Herren und Kinder bringt diese Ab-teilung die größte Aus-wahl. Auch gibt es hier sehr viel vorteilhafte sehr viel vorteilhafte Einzelstücke bester Quali-tät. Wir empfehlen ganz besonders original engl. Wollpullover

Stck. 975 Kinder-Rodelanzug 5teilig 17.50 Moderne Damen-Strick-jacke 16.75 Socken

Viele Dutzende in den versch. Qualitäten sollen ausverkauft werden, weil dieselben teilweise im Muster überholt, oder die Farben nicht mehr gang-bar sind. Ein Restposten reine Wolle, nur braun

Doch gibt es auch schon billigere Socken, einfarb., das Paar für —.95.

Möbelstoffe

Damenwäsche

In unserer Wäschefabrik fertigen wir unsere ge-samte Damen-Leibwäsche samte Damen-Leibwasche aus weißen und bunten Stoffen. Es gibt keine bessere Verarbeitung als die unsere. Wir empfehlen den Damen - Schlafanzug

per Stück 12

Damen - Taghemden be-reits von 2.25, Damen-Nachthemden Kimono per Stück 5.75.

Kaffeedecken

In den versch. Größen, buntgewebt und bunt-bedruckt, alles garantiert echtfarbig, verkaufen wir jetzt besonders preiswert. Auch hier gibt es günstige Einzelkäufe. Künstler-decke indanthren

Herrenstoffe

Ein großer Posten Anzugund Mantelstoffe soll geraumt werden. Reinwoll. englische Kammgarn und Cheviots per Mtr. schon für Lit 18 .-. Für

reinwollenen englischen Strapazieranzug.

Kunstseldene Wäsche

Teppiche

Die Raumgestaltung einer jeden Wohnung wird voll-kommen durch einen praktischen Teppich. In verschiedenen Qualitäten vom besten Wollplüschteppich bis zum haltbaren Kokos haben wir größte Auswahl.

In 78-

kostet ein Kokosteppich 2×3 Mtr. groß. In dieser Preislage nur Rest-

Viele verschiedene Quali-täten in Gobeline, Plüsch, Damast, Kunstseide, Kre-tonne und Chints stehen den werten Kunden zur Wahl. Ein guter Kräusel-plüsch, jetzt sehr beliebt, kostet in Grün und Bleu per Mtr. 24.—. Für

LN: 9 60 werden einige Restlängen von italienischem Damast verkauft. per Stok. 750

in der Größe 180 × 180 cm. Echtfarbige Gartendecken 115 × 115 cm p. Stck. 4.50.

aus Charmeuse und Interlock, früher ein Luxus —
heute ein Gebrauchsgegenstand f. jedermann.
Große Auswahl in den
schönsten Pastellfarbtönen. Damenschlüpfer
mit kleinen Fehlern Paar
2.50. Der Damenunterzug
für

mit Stickereimotiv ist fehlerfrei und von herver-ragender Qualität.

Gardinenstoffe

Da die Fenster vielfach verschied. Größen haben, werden die meisten Garwerden die meisten Gar-dinen extra angefertigt. Unsere Auswahl in Gar-dinen und Dekorations-stoffen ist groß. Gardinen-voile 110 cm breit, prima Schweizer Druck

p. Mtr. Lit 360

Gardinenmull, ca. 120 cm breit, p. Mtr. 2.70. Bunter Vorhangstoff, 80 cm breit, 2.40 Lit.

Hendarbeiten

Auch hier Inventurpreise, sowie Restbestände in Binzelstücken und leicht angestaubte Ware. Kissen zum Aussticken in Kreuz-stich, Spannstich, Stil-stich, sowie Tischdecken, Kinderschürzen, Opaldecken, Waschtisch-, Küchengarnituren.

kostet jetzt eine weiße Tischdecke, 130×160 cm groß, ½ Leinen gebleicht.

Bettwäsche

jedes Stück aus eigener Fabrik, prima Verar-beitung bei guten, halt-baren Stoffen, auch Stoffe vom Meter sind jetzt be-sonders preiswert. Ein Deckbettbezug

130×200 cm, aus gutem, kräftigem Linon, kostet etzt per Stück

Bettlinon, 80 cm breit, per Mtr. 1,90 und 130 cm breit, per Mtr. 2.70.

Damenmäntel

Die Lageraufnahme in dieser Abteilung ergab eine große Anzahl vor-züglicher Damenmäntel und Kleider, die bei vor-schreitender Saison aus-Lageraufnahme schreitender Saison aus-verkauft werden sollen. Als Beispiel nennen wir für

einen Damen - Winter-mantel mit Fellkragen, guter Stoff, langgefüttert.

Baumwollstoffe

Am Schluß des Winters wird die Rauhware ebenfalls ermäßigt, um für Sommerware Platz zu machen. Hemdenflanelle, Pyjamastoffe, Veloure für Blusen und Morgenröcke, Kleidercheviots u. Baumwollschotten jetzt weit wollschotten, jetzt walles unter Preis. Für

verkaufen wir jetzt einige Restlängen prima Lindener Waschsamt.

Damenkleider

in Baumwolle und Wolle, Complets, Kostüme und Blusen. Auch hier eine Menge billiger Stücke. Vielfach sind diese durch die Mode überholt, er-füllen aber durchaus noch die Mode überholt, er-füllen aber durchaus noch ihren Zweck. Für Lit 9.75 gibt es ein buntfarbiges Baumwoll-Muslinkleid.Für

Lit 55 ein Einzel-Complet, dunkelblau, prima Woll-georgette, beste Ver-

arbeitung.

Wollgarne Besonders ausgelegt haben wir viele Restbestände in den verschiedensten Handarbeits - Wollgarnen zum Stricken, Häkeln und Knüpfen. Einfarbige, farbig melierte Garne, Wolle mit Kunstseide, Gobelingund Krimmeruge viele auch Krimmerwolle, viel-

Lit

fach angestaubt.

kostet jetzt eine 50-Gramm - Lage melierter Sportwolle aus Restbeständen.

Auf einem Extratisch in unserem Hauptladen gibt es angestaubte Herrenkragen per Stück 5 und 10 Cent

Ausserdem viele Restbestände vom Kurzwarenlager wie Schnallen, Broschen, Spitzen, Bänder, Schnüre u. a. m.

Während des Inventur-Ausverkaufs gewähren wir auf nicht herabgesetzte Waren mit Ausnahme von Markenartikeln und Sonderpreisen bei Einkäufen von 10 - Lit an 10 % Kassarabatt.

Bitte beachten Sie unsere 10 Schaufenster

ältestes und grösstes Kaufhaus in Memel — "Das Haus der guten Qualitäten"

gegründet 1858



